



BRANCHENREPORT

STEIN- UND KERAMISCHE INDUSTRIE
2023

Kontakt: Abteilung Betriebswirtschaft, AK Wien, +43 1 50165 DW 12650

Bei Verwendung von Textteilen wird um Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die AK Wien, Abteilung Betriebswirtschaft, ersucht.

Impressum

Medieninhaber: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien,
Prinz-Eugen-Straße 20–22, 1040 Wien, Telefon: (01) 501 65 0
Offenlegung gem. § 25 MedienG: siehe wien.arbeiterkammer.at/impressum
Zulassungsnummer: AK Wien 02Z34648 M
AuftraggeberInnen: AK Wien, Betriebswirtschaft

Autorin: Mag^a Simone Hudelist | simone.hudelist@akwien.at | +43 1 50165 DW 12322

Bilanzdatenbank: Elisabeth Lugger, Kristina Mijatovic-Simon, Živan Tanić

Beiträge: Daniel Haim, Patrick Mokre, Reinhold Russinger

Foto: zonch - Fotolia

Grafik Umschlag und Druck: AK Wien
Verlags- und Herstellungsort: Wien
© 2016 bei AK Wien

Stand Jänner 2023

Im Auftrag der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien

INHALT

1	Kurzfassung	4
	Bilanzkennzahlenvergleich.....	6
2	Branchensample	7
3	Rahmenbedingungen	9
4	AK Branchenmonitor.....	11
	Umsatzerlöse und Betriebsleistung	11
	EBIT und EBIT-Quote.....	13
	Aufwandsstruktur	16
	Jahresüberschuss.....	17
	Gewinnausschüttungen und Dividenden	18
	Eigenkapital	19
	Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.....	21
	Fiktive Verschuldungsdauer.....	22
	Investitionen	24
	Beschäftigte	26
	Personalaufwand	27
	Wertschöpfung	28
	Pro Beschäftigten Kennzahlen	29
	Glossar	33
5	Wirtschaftslage Österreichs.....	35
	WIFO-Prognose Dezember 2022 für Österreich	35
	Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich	37
	Inflation.....	37
	Arbeitsmarkt	38

1 KURZFASSUNG

Aktuelle Wirtschaftslage Österreichs

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2023 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,3 %, geringfügig mehr als noch im Oktober angenommen. Nach einem starken, von Export und Konsumnachfrage getragenen Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) wird für das Winterhalbjahr eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr 2023 eine leichte Erholung einsetzen soll. Damit bremst der weltweite Nachfragerückgang die Konjunktur in Österreich. Die Inflationsrate sinkt 2023 dank nachlassender Öl- und Gaspreise leicht auf 6,5 %, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent, die Arbeitslosenquote steigt 2023 geringfügig auf 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen.

Rahmenbedingungen

Der Jahresbericht des Fachverbands Stein-Keramik nimmt für 2020/2021 ein deutlich positiveres Bild zur Entwicklung der Branche wahr. Vor allem der WIFO Konjunkturtest vom März 2022 notierte deutlich im hohen zuversichtlichen Bereich. Aus den Daten des WIFO von Oktober 2022 geht hervor, dass der Produktionswert der österreichischen Stein- und keramischen Industrie im Vergleichszeitraum Oktober 2021 zu Oktober 2022 um 7,1 % gestiegen ist. Im Vergleich dazu steigt die gesamte Industrie noch deutlicher um 33,0 %.

AK-Branchenmonitor

Die Branchenanalyse stellt die wirtschaftliche Lage von 26 Unternehmen der Stein- und Keramik Industrie dar. Diese erwirtschafteten einen Umsatz von 1,5 Mrd. Euro und beschäftigten 4.379 Mitarbeiter:innen.

Wachsende Umsätze und Betriebsleistung

Innerhalb des AK Branchensamples zeigt sich in der Gesamtbetrachtung des dreijährigen Vergleichs der Gesamtumsätze eine stetige Steigerung der Erlöse. Die Umsätze des Betrachtungsjahres liegen bei rund 1,5 Mrd. Euro und stellen somit das höchste Ergebnis in der dreijährigen Betrachtung dar. Die ordentliche Betriebsleistung nimmt ebenfalls zu um rund 15,2 % auf 1,6 Mrd. Euro.

Ein deutliches Plus bei den operativen Gewinnen, starker Zuwachs bei den Jahresüberschüssen

Die operativen Gewinne können auch 2021 gesteigert werden mit einem Plus von 19,6 %. Von den insgesamt 26 Unternehmen des Branchensamples verzeichneten acht Unternehmen einen Rückgang ihrer operativen Gewinne, fünf Unternehmen verzeichnen sogar operative Verluste. Die EBIT-Quote ist marginal angestiegen und liegt für die gesamte Branche bei rund 5,7 %.

Das Gesamtergebnis der Jahresüberschüsse des Branchensamples liegt, um 35,6 % höher als im Vorjahr, bei 204,7 Mio. Euro. Dies ist im Gesamten auf eine gute Entwicklung der Finanzergebnisse im Vergleich zu den operativen Erfolgen zurückzuführen.

Gewinnausschüttungen halbiert

12 der 26 untersuchten Unternehmen schütteten 2021 insgesamt 109,5 Mio. Euro aus und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr beinahe halbiert. Die effektive Ausschüttungsquote sinkt ebenfalls und liegt bei 52,7 %.

Hervorragende Reservenausstattung, Eigenkapitalquoten auf hohem Niveau

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote blieb im Betrachtungsjahr 2019 bei 54,1 %. Nahezu ein Viertel der untersuchten Unternehmen weisen sehr gute Eigenkapitalquoten von über 30 % auf. Lediglich ein Unternehmen der Untersuchungsgruppe weist eine sehr niedrige Eigenkapitalquote von unter 8 % auf.

Selbstfinanzierung gestärkt, Verschuldungsdauer gesenkt

Die Nettoverschuldung und der ordentliche Cashflow steigen im Vergleich zum Vorjahr. Die analysierten Unternehmen weisen daher eine rückläufige fiktive Verschuldungsdauer von 6,0 Jahren auf. Im Dreijahresvergleich ist dieser Wert der niedrigste. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass lediglich drei der 26 Unternehmen des Branchensamples eine Verschuldungsdauer von mehr als 15 Jahren bzw. aufgrund eines negativen Cashflows eine unendlich lange Verschuldungsdauer aufweisen. Die Ergebnisse der AK-Branchenanalyse zeigen, dass im Jahr 2018 die Selbstfinanzierungskraft im Durchschnitt mit 8,1 % weiterhin konstant auf einem guten Niveau lag. Die operativen Geldflüsse liegen damit über dem Industrieschnitt von 7,2 %.

Investitionsbereitschaft nimmt 2021 zu

Insgesamt haben die untersuchten Kapitalgesellschaften überwiegend in Sachanlagen investiert. Aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen des Branchensamples lassen sich Ausgaben für Neuanschaffungen in Sachanlagevermögen (Betriebsausrüstung, Maschinen, technische Anlagen) von 7,4 % der Betriebsleistung errechnen. Insgesamt wurden 9,4 % der Betriebsleistung investiert. Die durchschnittliche Investitionsneigung liegt bei 157,1 % und vergrößert sich somit im Vergleich zum Vorjahr.

Konstante Beschäftigung

Die in der Analyse einbezogenen österreichischen Unternehmen aus der Stein- und keramischen Industrie beschäftigten im Jahr 2021 4.379 Mitarbeiter:innen. Rund ein Drittel der Unternehmen senkt aber den Mitarbeiterstand.

Personalaufwand konstant, wieder deutliche Produktivitätszuwächse

Der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Betriebspensionen) gemessen an der Betriebsleistung liegt 2021 bei 20,4 %.

Im Geschäftsjahr 2021 konnte für die untersuchten Unternehmen eine Wertschöpfungsquote (= Wertschöpfung gemessen an der Betriebsleistung) von durchschnittlich 31,8 % errechnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr weist diese wichtige Kennzahl damit eine sinkende Tendenz auf, übertrifft trotzdem die Quote der Industrie mit 26,5 %.

Der Personalaufwand (ohne Aufwand für Abfertigung und Pension) pro Arbeitnehmer:in verzeichnet einen leichten Anstieg von 2,0 % und liegt bei rund 73,5 Tsd. Euro. Die Produktivität – gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten – steigt im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,7 % auf 114,6 Tsd. Euro an. Die erwirtschaftete Betriebsleistung je Arbeitnehmer:in wuchs mit einem Plus von 15,2 % stärker als der Personalaufwand je Beschäftigten und auch der Jahresüberschuss pro Kopf nimmt deutlich zu auf 46,7 Tsd. Euro.

Bilanzkennzahlenvergleich

Bilanzkennzahlenvergleich		Branche	2019	2020	2021	Δ in %
Ertragslage	EBIT-Quote in % der Betriebsleistung ¹	Branche	4,2	5,5	5,7	
		Handel	2,6	1,8	2,9	
		Industrie	4,8	4,4	5,6	
	Jahresüberschuss in % Betriebsleistung	Branche	2,7	11,0	13,0	
		Handel	2,3	2,1	3,3	
		Industrie	5,4	5,7	6,8	
Investitionen	Sachinvestitionen in % Betriebsleistung	Branche	7,8	4,9	7,0	
		Handel	1,8	1,9	1,9	
		Industrie	4,6	4,4	4,1	
	Investitionsneigung in %	Branche	149,8	92,9	157,1	
		Handel	142	142	163	
		Industrie	162	142	142	
Finanzielle Stabilität	Eigenkapitalquote in %	Branche	52,5	53,3	53,3	
		Handel	34,8	32,9	34,6	
		Industrie	41,3	43,8	43,2	
	Liquidität in % (kurzfristig, ohne latente Steuern)	Branche	139,6	142,8	116,0	
		Handel	120,2	119,3	121,6	
		Industrie	127,4	144,8	133,6	
	Cashflow-Quote in % ²	Branche	7,4	8,2	8,1	
		Handel	3,1	2,5	3,3	
		Industrie	6,7	6,3	7,2	
	Fiktive Verschuldungsdauer in Jahren	Branche	8,1	6,7	6,0	
		Handel	6,2	7,6	6,1	
		Industrie	4,6	5,3	4,5	
Personal und Wertschöpfung	Personalaufwandstangente in % ³	Branche	23,0	23,0	20,4	
		Handel	10,4	10,7	10,0	
		Industrie	17,7	18,4	16,9	
	Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Branche	70.093	72.019	73.458	2,00
		Handel	43.686	43.656	44.696	2,4%
		Industrie	71.162	70.003	74.981	7,1%
	Wertschöpfung pro Beschäftigten, T€	Branche	105.242	109.503	114.648	4,70
		Handel	63.782	59.473	65.634	10,4%
		Industrie	107.945	103.782	117.825	13,5%
	Differenz Wertschöpfung u Personalaufwand pro Beschäftigten, T€	Branche	35.148	37.484	41.189	9,89
		Handel	20.096	15.818	20.989	32,7%
		Industrie	36.784	33.779	42.844	26,8%
Wertschöpfungsquote in %	Branche	34,5	35,0	31,8		
	Handel	15,2	14,6	14,8		
	Industrie	26,9	27,2	26,5		
Jahresüberschuss pro Beschäftigten, T€	Branche	8.257,9	34.474,0	46.736,5	35,57	
	Handel	9.770	8.531	14.559	70,7%	
	Industrie	21.782	21.584	30.332	40,5%	
Betriebsleistung pro Beschäftigten, T€	Branche	304.799	313.167	360.697	15,18	
	Handel	420.601	406.889	445.188	9,4%	
	Industrie	401.486	381.008	444.447	16,7%	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, Industrie (09/2022, 412 Unternehmen), Handel (09/2022, 189 Unternehmen)

¹ ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung; Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - übrige außerordentliche Erträge (Schadensfälle, Kursgewinne etc.)

² ordentlicher Cashflow nach Zinsen u Steuern in % der ordentlichen Betriebsleistung

³ ordentlicher Personalaufwand in % der ordentlichen Betriebsleistung; Personalaufwand ohne Abfertigungen und Pensionen

2 BRANCHENSAMPLE

Der vorliegende Branchenreport behandelt die wirtschaftliche Lage der österreichischen Stein- und Keramik Industrie. Als Quellenmaterial wurden Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften, Daten des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) und der Statistik Österreich herangezogen. Die betriebswirtschaftliche Untersuchung der Arbeiterkammer analysiert die Branche anhand einer Bilanzbranchenanalyse. Dafür werden veröffentlichte Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften herangezogen, die ihren Umsatz ausweisen. Insgesamt wurden 26 Unternehmen analysiert, die 2021 einen Umsatz von 1,5 Mrd. Euro erzielten. Mit 4.379 Mitarbeiter:innen haben sie einen Beschäftigtenanteil an der Branche von 30,7 Prozent. Es wird die Ertragslage, die Kostensituation und die finanzielle Stabilität (Eigenkapitalausstattung und Schuldensdauer) untersucht. Außerdem wird auf die Ausschüttungspolitik, das Investitionsverhalten und die Produktivitätsentwicklung der Unternehmen eingegangen. Ergänzt wird der Branchenreport um die aktuelle Wirtschaftslage in Österreich mit den relevanten Konjunkturindikatoren.

Nachfolgende Unternehmen wurden im Rahmen des AK Branchenreports untersucht.

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
3M Precision Grinding GmbH	177606k	Herstellung und Vertrieb von Schleifwerkzeugen aus Korund und Siliciumcarbid, Schrupp- und flexible Trennscheiben, Diamant- und CBN-Schleifkörpern
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	107110s	Transportbeton, Sand-, Kies- und Schottergewinnung, Erdbewegungen, Recycling, Gummiverwertung, Baugeräteverleih
Betonlift GmbH	46960i	Vermietung von und Einzelhandel mit Betonpumpen
BMI Austria GmbH	90799d	Herstellung von Betondachsteinen und artverwandten Produkten, Handel mit Metall- und Kunststoffdachrinnen, Solaranlagen, PhotovoltaikDachsteinprogramm: AlpenDachstein, AlpenDachstein classic, DonauDachstein, BramacAdria, TegalitDachstein, MAXDachstein, MarkantDachstein, BiberDachstein und Wiener Tasche. Original Dachzubehör, StabiCor Dachrinnensystem, Sicherheitsdachhaken, SolarDach und SolarStromSystem
Ceram Austria GmbH	118658y	Herstellung und Vertrieb von Industriekeramik, Gießfiltern, Katalysatoren und Wärmetauschern
Eternit Österreich GmbH	97820d	Erzeugung von und Handel mit Dach- und Fassadenprodukten aus Faserzement und der Handel mit Betondachsteinen;
Imerys Talc Austria GmbH	58855b	Gewinnung und Aufbereitung von sowie Großhandel mit Industriemineralien (Talkum, Glimmertalkum, Mikrotalkum)
Knauf GmbH	84306f	Erzeugung von Gipskartonplatten, Spachtelmassen, Maschinen- und Handputzen, Mörtel, Trockenklebstoffen auf Gipsbasis, Spezialgipsen, Werkzeugen, Baumarktprodukten, Profilen;
Lafarge Zementwerke GmbH	346878s	Erzeugung und Vertrieb hydraulischer Bindemittel insbesondere von Portlandzement und sonstigen Baumaterialien und verwandten Artikeln;
Laufen Austria AG	107997w	Produktion und Vertrieb von Sanitärkeramik und Badezimmermöbeln
Leitl Beton GmbH&CoKG	149993d	Die Erzeugung von Garagen, Betonwaren aller Art; der Betrieb eines Betonsteinwerkes in Hörsching; die Erzeugung von und der Handel mit Baustoffen und Werkstoffen aller Art
Mineral Abbau GmbH	42388k	Schotter- und Kieswerk, Erdbewegungen, Transportunternehmen und Steinbruch, Abbrucharbeiten, Baustoffrecycling
Omya GmbH	113639t	Herstellung von mineralischen Füllstoffen

Unternehmen	Firmenbuchnummer	Geschäftstätigkeit
PERLMOOSER Beton GmbH	362821k	Erzeugung und Vertrieb von Beton, Betonwaren und Betonzusätzen; Sand-, Kies- und Schottergewinnung; Beton-Recycling
RÖFIX AG	68911s	Herstellung von Fertigputz, Edelputzen und Mauermörtel (Trocken- und Nassbereich);
Schiedel GmbH	124002g	Herstellung und Vertrieb v. Schornsteinen;
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	49750m	Sand- und Kiesindustrie, Schotterwerk, Erzeugung von Lieferbeton;
Sommerhuber GmbH	183846m	Fertigung von Wärmekeramik (Kachelöfen, Designheizkörper, Wärmeliegen)
Sopro Bauchemie GmbH	54676g	Produktion und Vertrieb von Ausbaustoffen (Fassadenputze, Anstriche, Farben, Spachtel- und Fugenmassen, Fliesenkleber etc.)
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	140233a	Zementwerk; Erzeugung von Portlandzement, Putz- und Mauerbinder
Tiba Austria GmbH	63746w	Betonwarenerzeugung (Kanaltechnik, Entwässerungstechnik, Umwelttechnik)
VS-Hohldielen West GmbH	056643z	Herstellung von und Großhandel mit Hohldielen, Betondecken, Doppelwänden und Spannbeton
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	108977k	Herstellung von Betonwaren, Fertigteildecken, Fertiggaragen, Pflastersteinen, Stützwänden, Kaminen, Bausteinen für den Hochbau sowie Elementdecken
Wienerberger Österreich GmbH	94684t	Herstellung und Vertrieb von Ziegeln und Klinker (Hohlziegel, Zwischenwandziegel, Ziegeldecken, Überlagen, Klinker); Handel mit Baustoffen (Putz, Mörtel);
Zementwerk Hatschek GmbH	160460x	Herstellung und Vertrieb von Zement; Vertrieb von wärmedämmendem Fertigmörtel
Leube Zement GmbH	34661y	Produktion von Stückkalk, Edalkalk (Kalkhydrat), Feinkalk, Bio-trass Kalk, Düngekalk, Kalksteinmehl, Normzementen und Hydraulischen Bindemitteln, Verkauf von Wärmix Isolierputzen und -mörteln

Quelle: AK Bilanzdatenbank

3 RAHMENBEDINGUNGEN

Die folgenden Ausführungen stammen aus dem Jahresbericht 2021/2022 des Fachverbands für Steine-Keramik¹ und sollen einen Überblick über die makroökonomische Entwicklung in Österreich geben. Zum Zeitpunkt der Erstellung der Branchenanalyse im Jänner 2023 gibt es keine aktuelleren Daten.

Der produzierende Bereich verzeichnete laut den Zahlen des Fachverbands 2021 im Vergleich zum Vorjahr ein Umsatzplus von 69,3 Mrd. Euro (+24,6 %) auf 350,9 Mrd. Euro. Im Bau wurden 60,3 Mrd. Euro umgesetzt (+13,1 %). Die „Herstellung von Waren (inklusive Bergbau)“ liegt mit 215,6 Mrd. Euro um 32,7 Mrd. Euro über dem Vorjahresniveau (+17,9 %). Er ist somit auch der Sektor, der am meisten zu den Umsatzerlösen des produzierenden Bereichs beiträgt. Der Bau liegt anteilig bei 17,2 %. Die Energieversorgung verzeichnet v.a. bedingt durch die massive Preisdynamik ein Vorjahresplus von 72,5 % und erreicht 2021 einen Anteilswert von 19,3 %. In ihrer Gesamtheit wirken die Preiseffekte auch verzerrend auf die Dynamik und den Absolutwert des produzierenden Bereichs.

Der WIFO-Konjunkturtest vom März 2022 wies beim Index der aktuellen Lagebeurteilungen einen Anstieg um 4,8 Punkte aus und notierte mit 20,2 Punkten deutlich im zuversichtlichen Bereich. Beim Bau gaben die Lageeinschätzungen zwar leicht nach (-0,4 Punkte), der Index notierte mit 40,5 Punkten aber nach wie vor sehr hoch im zuversichtlichen Bereich. In der Sachgütererzeugung blieb der Index zum Vormonat nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und mit 21,5 Punkten im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im März (saisonbereinigt) an Dynamik (-1,4 Punkte), notierte aber mit 15,3 Punkten weiterhin deutlich im positiven Bereich. In der Sachgütererzeugung zeigt sich ein Rückgang beim Erwartungsindex (-3,9 Punkte), sie notierte aber mit 12,1 Punkten noch recht deutlich über der Nulllinie.

Weiters verzeichnen die Unternehmen der stein- und keramischen Industrie 2021 einen gestiegenen Produktionswert in der Höhe von 3,8 Mio. Euro (2020: 3,3 Mio. Euro). Für die ersten zehn Monate des Jahres 2022 steigt der Wert gegenüber dem Vergleichswert von 2021 weiter an und liegt bei rund 3,1 Mio. Euro (Januar – Oktober 2021 2,9 Mio. Euro).

Beschäftigung und Fachverbandskonjunkturerhebung

Mit Stichtag 31.12.2021 meldeten 183 Mitgliedsunternehmen 14.245 Dienstnehmer (+2,7 %) als beschäftigt, das sind Ø 78 Beschäftigte/Betrieb. Bei den Angestellten waren es um 1,4 % mehr und bei den Arbeitern um 3,4 % mehr als im Jahr 2020. Insgesamt sind davon 45,0 % aller Dienstnehmer in Großunternehmen (>249 DN), 39,8 % in mittleren (50-249 DN), 13,8 % in kleinen (10-49 DN) und 1,3 % in Kleinstunternehmen (1-9 DN) beschäftigt. 2021 waren 369 Lehrlinge beschäftigt (+7,9 %).

Gemäß EU-Konjunkturstatistik (erfasst werden ausschließlich Unternehmen mit mehr als 20 Beschäftigten) waren im Jahr 2020 in durchschnittlich 217 Unternehmen 12.335 Dienstnehmer (-2,6 %) beschäftigt, das sind 4.505 Angestellte (-1,4 %) und 7.557 Arbeiter (-3,3 %).

Die jährliche Konjunkturerhebung unter den Mitgliedsunternehmen des Fachverbands zeigt, dass die wirtschaftlichen Rückschläge des Vorjahrs mit einem positiven Aufwärtstrend ausgeglichen werden konnten. Die Baustoffbranche erwirtschaftete 2021 einen Umsatz von ungefähr 4,1 Mrd. Euro (+14,7 % im Vergleich zum Vorjahr). Auch bei den Beschäftigten gab es ein Plus von 2,7 %. Da auch im vergangenen Jahr ein Großteil der Mitarbeiter gehalten werden konnte, zeigt diese Entwicklung erneut, dass die Industrie und die Unternehmen der Stein- und keramischen Industrie auch in Krisenzeiten einen Anker für Beschäftigung darstellen.

Insbesondere die ungebrochene Nachfrage nach den klassischen Häuselbauerprodukten und die Versorgung der Infrastruktur haben auch in diesem Jahr dargelegt, welchen wichtigen Stellenwert die regionale Versorgung in Zeiten der Lieferengpässe einnimmt.

Der Reboundeffekt nach diversen Lockdowns bildet sich im Gesamtergebnis 2021 deutlich ab. Berufsgruppen wie die Naturwerksteinindustrie (+8,4 %), Schotterindustrie (+8,7 %), Sand-Kiesindustrie (+12,3 %) und die Putz- und Mörtelindustrie (+8,6 %) konnten ein solides Plus verzeichnen, das stark vom Wohnbau getrieben war. Auch die vom Jahr 2020 gebeutelten

¹[Geschäftsbericht 2021/22 Fachverband Steine Keramik](#)

Industriezulieferer zeigten einen Aufwärtstrend. Insbesondere die Schleifmittelindustrie (+21,6 %) und die Feuerfestindustrie (+10,3 %) haben ein Jahr der Erholung hinter sich. Lediglich die Feinkeramikindustrie (-3,4 %) hinkt noch etwas hinterher. Die Transportbetonindustrie (+17,6 %), Beton-Fertigteileindustrie (+16,5 %), Ziegelindustrie (+20,2 %), Zementindustrie (+13,6 %) sowie Kalkindustrie (+21,7 %) können ebenso Zuwächse verzeichnen, wobei auch diese Branchen maßgeblich vom boomenden Wohnbau und der Investitionsprämie profitierten. Der Ausblick auf das Jahr 2022 erweist sich angesichts der aktuellen geopolitischen Entwicklungen als extrem unsicher. Die generellen Kostensteigerungen sowie v.a. die Explosion der Strom- und Gaspreise stellen alle Berufsgruppen vor große und kostspielige Herausforderungen.

Im Jahr 2021 sind die Exporte um 2,0 % zurückgegangen. Insgesamt wurden von den Mitgliedsunternehmen des Fachverbands Waren im Wert von 1,0 Mrd. Euro ausgeführt. Die Exporte machen 25,2 % des Gesamtumsatzes der Branche aus. Die Importe stiegen um 16,1 % auf 1,2 Mrd. Euro. Die exportintensivste Branche war die Schleifmittelindustrie mit Auslandslieferungen in der Höhe von 358,1 Mio. Euro (+22,7 %) und einem Außenhandelsüberschuss von 219,4 Mio. Euro. Dahinter folgten die Feuerfestindustrie mit Exporten in der Höhe von 142,4 Mio. Euro (-7,5 %) und die Putz- und Mörtelindustrie mit Ausfuhren von 122,5 Mio. Euro (+9,7 %).

Merkliche Exporteinbußen verzeichneten 2021 die Zementindustrie (-13,4 %), die Kalkindustrie (-9,7 %) und die Feuerfestindustrie (-7,5 %). Am meisten vom Importgeschehen betroffen waren die Branchen Beton (EUR 239,6 Mio.), Feinkeramik (EUR 227,0 Mio.) und Schleifmittel (EUR 138,7 Mio.).

4 AK BRANCHENMONITOR

Umsatzerlöse und Betriebsleistung

in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Umsätze	1.324.431	1.342.401	1.545.114	15,10
Ordentliche Betriebsleistung	1.363.638	1.371.169	1.579.637	15,20

Quelle: AK Bilanzdatenbank

Innerhalb des AK Branchensamples zeigt sich in der Gesamtbetrachtung des dreijährigen Vergleichs der Gesamtumsätze eine stetige Steigerung der Erlöse. Die Umsätze des Betrachtungsjahres liegen bei rund 1,5 Mrd. Euro und stellen somit das höchste Ergebnis in der dreijährigen Betrachtung dar.

Die ordentliche Betriebsleistung steigt aufgrund erhöhter aktivierter Eigenleistungen, Bestandsveränderungen und sonstiger betrieblicher Erträge – im Vergleich zum Vorjahr um rund 15,2 %.

Die Detailbetrachtung der Unternehmensumsätze des AK-Branchensamples zeigt, dass 24 der 26 Unternehmen ihre Umsätze verbessern konnten. Die stärkste prozentuelle Steigerung zeigt sich bei der 3M Precision Grinding GmbH, die ihren Umsatz um mehr als zwei Drittel verbessert hat, da die Auslandsumsätze laut Geschäftsbericht deutlich gesteigert werden konnten. Die Eternit GmbH und auch die Betonlift GmbH konnten ihre Umsätze signifikant steigern, um mehr als ein Drittel bzw. mehr als ein Viertel.

Umsatzrückgänge verzeichnen im Geschäftsjahr 2021 lediglich die SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG (Umstellung auf neue Hauptsorte im zweiten Quartal) und die Ceram Austria GmbH.

Umsatzerlöse

Umsätze, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	1.324.431	1.342.401	1.545.114	15,10
Lafarge Zementwerke GmbH	133.463	136.796	147.270	7,66
Omya GmbH	128.867	118.426	139.653	17,92
Wienerberger Österreich GmbH	111.229	105.565	124.445	17,88
Knauf GmbH	87.615	89.945	103.471	15,04
BMI Austria GmbH	42.472	77.697	94.854	22,08
Leube Zement GmbH	67.314	71.190	83.325	17,05
RÖFIX AG	71.042	73.374	83.228	13,43
Ceram Austria GmbH	83.090	88.709	80.086	-9,72
Eternit Österreich GmbH	58.398	58.427	79.243	35,63
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	71.023	65.025	78.960	21,43
Zementwerk Hatschek GmbH	57.115	60.217	72.920	21,10
Imerys Talc Austria GmbH	70.244	63.851	70.913	11,06
3M Precision Grinding GmbH	38.568	34.117	57.479	68,48
Laufen Austria AG	46.105	43.455	44.941	3,42
PERLMOOSER Beton GmbH	33.354	30.772	33.417	8,60
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	33.380	28.813	32.833	13,95
Tiba Austria GmbH	24.286	25.718	30.308	17,85
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	27.316	25.902	24.964	-3,62
Mineral Abbau GmbH	25.213	23.427	24.931	6,42
Schiedel GmbH	20.691	20.092	23.053	14,74
Leitl Beton GmbH&CoKG	19.008	19.395	22.867	17,90
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	16.981	19.152	21.130	10,33

Umsätze, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Sopro Bauchemie GmbH	16.204	18.043	20.144	11,64
VS-Hohldielen West GmbH	17.058	18.160	19.241	5,95
Betonlift GmbH	11.227	12.612	15.814	25,39
Sommerhuber GmbH	13.168	13.521	15.624	15,55

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche Betriebsleistung

Ordentliche Betriebsleistung = Umsätze +/- Bestandsveränderung + Eigenleistungen + sonstige betriebliche Erträge (Mietträge etc.) - sonstige außerordentliche Erträge (z.B. Schadensfälle)

ordentliche Betriebsleistung, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	1.363.638	1.371.169	1.579.637	15,20
Lafarge Zementwerke GmbH	137.127	137.330	148.829	8,37
Omya GmbH	128.966	119.344	140.431	17,67
Wienerberger Österreich GmbH	116.749	112.146	124.392	10,92
Knauf GmbH	87.920	90.893	103.546	13,92
BMI Austria GmbH	43.038	77.689	95.806	23,32
Leube Zement GmbH	69.908	73.372	87.279	18,95
Ceram Austria GmbH	84.097	87.945	85.992	-2,22
RÖFIX AG	71.107	73.795	84.128	14,00
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	71.615	65.896	81.655	23,91
Eternit Österreich GmbH	60.962	59.362	78.099	31,56
Zementwerk Hatschek GmbH	58.060	60.315	74.625	23,73
Imerys Talc Austria GmbH	70.235	64.212	71.635	11,56
3M Precision Grinding GmbH	40.502	32.888	59.260	80,19
Laufen Austria AG	48.456	40.224	46.713	16,13
Schiedel GmbH	35.518	39.104	34.969	-10,57
PERLMOOSER Beton GmbH	33.425	31.071	33.543	7,96
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	33.423	28.851	32.892	14,01
Tiba Austria GmbH	24.635	25.827	29.885	15,71
Mineral Abbau GmbH	25.312	23.624	25.268	6,96
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	26.938	26.072	24.964	-4,25
Leitl Beton GmbH&CoKG	19.278	19.506	22.975	17,78
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	18.553	18.758	21.643	15,38
Sopro Bauchemie GmbH	16.281	18.308	20.246	10,59
VS-Hohldielen West GmbH	17.062	18.213	19.254	5,72
Betonlift GmbH	11.239	12.655	15.881	25,49
Sommerhuber GmbH	13.232	13.769	15.727	14,22

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

EBIT und EBIT-Quote

EBIT bedeutet „Earnings before Interest and Tax“, übersetzt „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“. Der ordentliche Betriebserfolg (EBIT) ist das Ergebnis des operativen Geschäfts. Wird der Betriebserfolg (EBIT) um aperiodische und einmalige Erträge und Aufwendungen bereinigt, ergibt sich der „ordentliche Betriebserfolg“ (ordentliche EBIT).

Die ordentliche EBIT-Quote stellt den prozentuellen Anteil des ordentlichen EBIT an der Betriebsleistung dar. Berechnung: ordentlicher Betriebserfolg/ordentliche Betriebsleistung*100

Ein erster Blick auf die operativen Gewinne zeigt eine Steigerung von mehr als 19,6 %.

Von den insgesamt 26 Unternehmen des Branchensamples verzeichneten acht einen Rückgang ihrer operativen Gewinne, fünf Unternehmen verzeichnen operative Verluste.

Der wertmäßig höchste Zuwachs zeigt sich bei der Wienerberger Österreich GmbH, die das operative Ergebnis fast verfünffachen konnte.

Ordentliche EBIT

ordentliche EBIT, in T€	2019	2020	2021	Δ	Δ in %
Branchensumme	57.130	74.829	89.525	14.696	19,64
Knauf GmbH	11.229	13.111	15.974	2.863	21,84
Leube Zement GmbH	14.190	17.098	14.783	-2.315	-13,54
Eternit Österreich GmbH	3.665	5.313	11.019	5.706	107,40
Lafarge Zementwerke GmbH	15.304	12.270	10.479	-1.791	-14,60
Imerys Talc Austria GmbH	12.954	10.991	8.153	-2.838	-25,82
Wienerberger Österreich GmbH	1.269	1.288	7.059	5.771	448,06
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	5.201	1.938	4.893	2.955	152,48
RÖFIX AG	1.544	3.609	4.779	1.170	32,42
Mineral Abbau GmbH	2.912	3.053	3.874	821	26,89
Tiba Austria GmbH	1.599	2.735	2.507	-228	-8,34
3M Precision Grinding GmbH	-18.097	-12.583	2.463	15.046	
Sopro Bauchemie GmbH	933	1.817	2.315	498	27,41
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	-1.332	19	1.674	1.655	8.710,53
Schiedel GmbH	2.668	6.643	1.452	-5.191	-78,14
VS-Hohldielen West GmbH	1.187	768	1.169	401	52,21
Sommerhuber GmbH	-150	537	783	246	45,81
Laufen Austria AG	-3.024	-9.241	682	9.923	
Betonlift GmbH	567	813	284	-529	-65,07
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	-240	55	206	151	274,55
Leitl Beton GmbH&CoKG	346	541	149	-392	-72,46
Ceram Austria GmbH	-3.296	960	135	-825	-85,94
BMI Austria GmbH	2.238	3.083	-164	-3.247	
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	143	277	-255	-532	
PERLMOOSER Beton GmbH	-55	-172	-1.260	-1.088	632,56
Omya GmbH	2.016	2.003	-1.742	-3.745	
Zementwerk Hatschek GmbH	3.359	7.903	-1.886	-9.789	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Ordentliche EBIT-Quote

ordentliche EBIT-Quote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	4,19	5,46	5,67
Leube Zement GmbH	20,30	23,30	16,94
Knauf GmbH	12,77	14,42	15,43
Mineral Abbau GmbH	11,50	12,92	15,33
Eternit Österreich GmbH	6,01	8,95	14,11
Sopro Bauchemie GmbH	5,73	9,92	11,43
Imerys Talc Austria GmbH	18,44	17,12	11,38
Tiba Austria GmbH	6,49	10,59	8,39
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	-7,18	0,10	7,73
Lafarge Zementwerke GmbH	11,16	8,93	7,04
VS-Hohldielen West GmbH	6,96	4,22	6,07
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	7,26	2,94	5,99
RÖFIX AG	2,17	4,89	5,68
Wienerberger Österreich GmbH	1,09	1,15	5,67
Sommerhuber GmbH	-1,13	3,90	4,98
3M Precision Grinding GmbH	-44,68	-38,26	4,16
Schiedel GmbH	7,51	16,99	4,15
Betonlift GmbH	5,04	6,42	1,79
Laufen Austria AG	-6,24	-22,97	1,46
Leitl Beton GmbH&CoKG	1,79	2,77	0,65
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	-0,72	0,19	0,63
Ceram Austria GmbH	-3,92	1,09	0,16
BMI Austria GmbH	5,20	3,97	-0,17
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	0,53	1,06	-1,02
Omya GmbH	1,56	1,68	-1,24
Zementwerk Hatschek GmbH	5,79	13,10	-2,53
PERLMOOSER Beton GmbH	-0,16	-0,55	-3,76

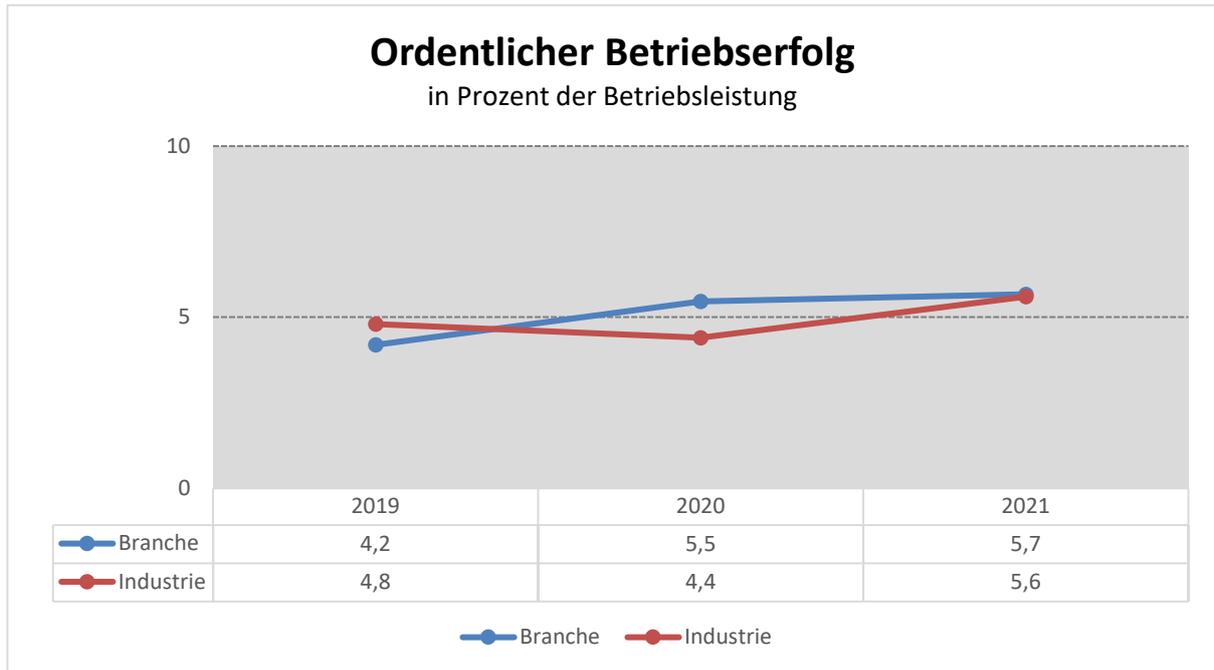
Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die EBIT-Quote ist durch die Ergebnisverbesserung marginal angewachsen und liegt für die gesamte Branche bei rund 5,7 %. Das beste Viertel der Unternehmen verzeichnet EBIT-Quoten von rund 8,2 %, ein Rückgang von rund 2,2 Prozentpunkten. Das unterste Viertel der untersuchten Unternehmen der Steine-keramischen Industrie erwirtschaftet lediglich EBIT-Quoten von 0,6 %.

ordentliche EBIT-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2019	2020	2021
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	0,01	1,10	0,64
Median (50 % der Unternehmen)	5,12	4,09	5,33
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	7,19	10,42	8,23

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Damit liegt die Steine-keramische Industrie marginal über dem Schnitt der Industrie mit 5,6 %.



Aufwandsstruktur

Aufwandspositionen in Prozent der Betriebsleistung ermöglichen einen Vergleich innerhalb von Branchen, unabhängig vom absoluten Betrag. Dabei werden außerordentliche Erträge und Aufwendungen herausgerechnet.

Materialaufwand: Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffverbrauch, Energieverbrauch, Handelswareneinsatz

Bezogene Leistungen: Fremdleistungen von Dritten, Zeitarbeitskräfte

Personalaufwand: Bruttolöhne und -gehälter (inklusive Überstunden, Zulagen, Sonderzahlungen, Veränderung Personalarückstellungen), Sozialabgaben, sonstige Sozialaufwendungen

Abschreibungen: Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögen

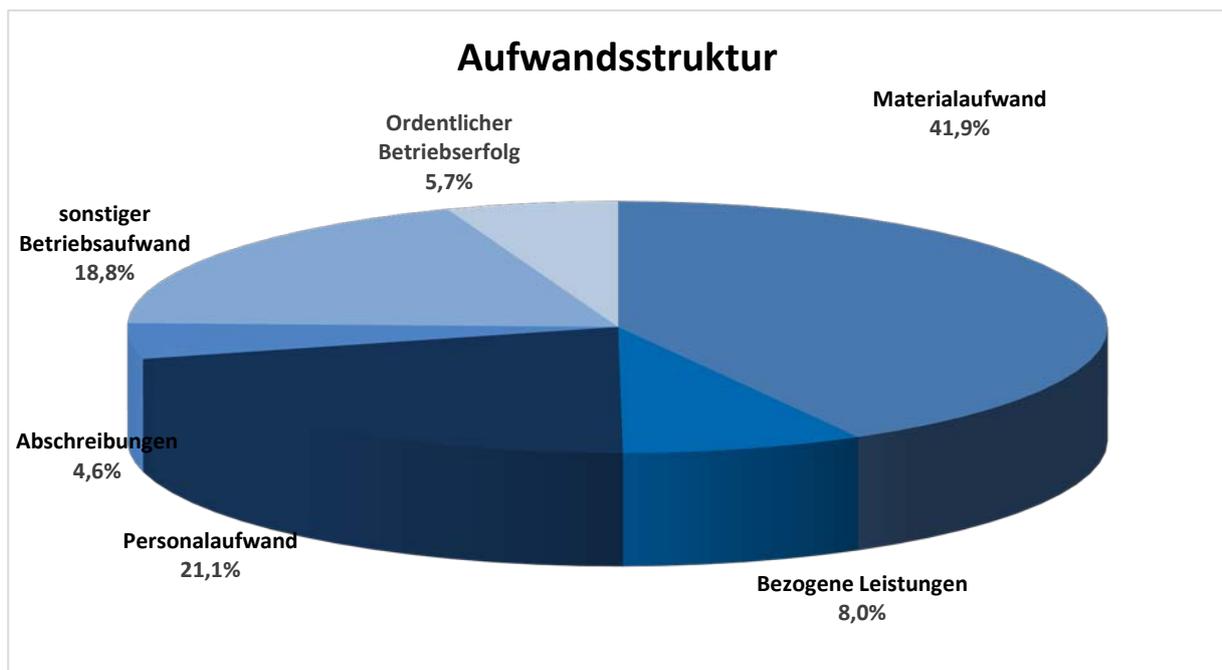
Sonstiger Betriebsaufwand: Betrieb, Vertrieb und Verwaltung, Instandhaltung, Versicherung, Kfz-Betriebsaufwand, Rechts- und Beratungskosten, Mietaufwand, Leasing, Marketing etc.

Aufwandsanteile in % der ordentlichen Betriebsleistung	2019	2020	2021
Betriebsleistung	100,00	100,00	100,00
- Materialaufwand	39,03	39,33	41,88
- bezogene Leistungen	6,70	6,18	7,97
- Personalaufwand	24,48	23,69	21,07
- Abschreibungen	5,40	5,39	4,57
- sonstiger Betriebsaufwand	20,20	19,95	18,85
= ordentliche EBIT-Quote	4,19	5,46	5,67

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *ordentlicher Betriebserfolg in % der ordentlichen Betriebsleistung

Die Aufwandsstruktur zeigt einen leichten Anstieg des größten anteilmäßigen Aufwandspostens, dem Materialaufwand. Die Personalaufwendungen, die Aufwendungen für Abschreibungen und der sonstige Betriebsaufwand nehmen im Jahr 2021 ab. Die bezogenen Leistungen hingegen wachsen an und liegen bei rund 8 Prozent.

Aufgrund dieser Entwicklung steigt die EBIT-Quote marginal auf 5,7 % an.



Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss ist der gesamte Gewinn eines Geschäftsjahres und erhöht bzw. vermindert (Jahresfehlbetrag) das Eigenkapital des Unternehmens - abgesehen von Kapitalzuführungen und Dividendenausschüttung.

Das Gesamtergebnis der Jahresüberschüsse des Branchensamples liegt, um 35,6 % höher als im Vorjahr, bei 204,7 Mio. Euro. Innerhalb des Branchensamples zeigt sich eine unterschiedliche Entwicklung der Jahresüberschüsse: drei Unternehmen weisen 2021 einen Jahresfehlbetrag aus. Mehr als die Hälfte (16 von 26) der Unternehmen können ihr Jahresergebnis verbessern.

Dies ist im Gesamten auch auf eine gute Entwicklung der Finanzergebnisse im Vergleich zu den operativen Erfolgen zurückzuführen. Neben Finanzierungskosten spielen auch Beteiligungserträge, Wertberichtigungen und außerordentliche Effekte eine große Rolle.

Jahresüberschuss, in T€	2019	2020	2021	Δ	Δ in %
Branchensumme	36.945	150.941	204.678	53.737	35,60
Knauf GmbH	32.779	40.441	51.004	10.563	26,12
Lafarge Zementwerke GmbH	18.399	29.155	27.070	-2.085	-7,15
3M Precision Grinding GmbH	3.800	6.617	23.131	16.514	249,57
Schiedel GmbH	-6.595	-6.340	21.393	27.733	
Leube Zement GmbH	10.550	13.832	16.167	2.335	16,88
BMI Austria GmbH	-48.005	32.871	14.760	-18.111	-55,10
Eternit Österreich GmbH	2.362	4.425	13.143	8.718	197,02
RÖFIX AG	6.152	6.011	8.326	2.315	38,51
Imerys Talc Austria GmbH	9.568	8.185	6.969	-1.216	-14,86
Wienerberger Österreich GmbH	929	1.750	6.315	4.565	260,86
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	5.614	2.128	3.993	1.865	87,64
Mineral Abbau GmbH	2.214	2.335	3.033	698	29,89
Omya GmbH	-1.793	4.702	2.483	-2.219	-47,19
Tiba Austria GmbH	1.042	1.953	1.841	-112	-5,73
Sopro Bauchemie GmbH	826	1.533	1.830	297	19,37
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	-1.236	-37	1.549	1.586	
Laufen Austria AG	-1.897	-8.922	1.314	10.236	
VS-Hohldielen West GmbH	855	507	1.156	649	128,01
Ceram Austria GmbH	-2.488	1.400	878	-522	-37,29
Sommerhuber GmbH	-149	518	706	188	36,29
Betonlift GmbH	876	1.152	388	-764	-66,32
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	25	212	313	101	47,64
Leitl Beton GmbH&CoKG	216	592	45	-547	-92,40
Zementwerk Hatschek GmbH	2.829	5.809	-590	-6.399	
PERLMOOSER Beton GmbH	511	48	-909	-957	
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	-439	64	-1.630	-1.694	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Gewinnausschüttungen und Dividenden

Gewinnausschüttungen sind Zahlungen, die im auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr an die Eigentümer und Muttergesellschaften abfließen. Hier werden Ausschüttungen von Kapitalgesellschaften und Ergebnisabfuhren von Kapitalgesellschaften gleichgestellter Personengesellschaften berücksichtigt, sofern bereits ein Ergebnisverwendungsbeschluss oder ein Ergebnisverwendungsvorschlag für das Abschlussjahr 2021 vorliegt. In den Vorjahren wird die reale Gewinnverwendung, welche sich aus dem fehlenden Gewinnvortrag ergibt, berücksichtigt.

Die Ausschüttungsquote zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Es werden nur Unternehmen berücksichtigt, die einen positiven Jahresüberschuss erwirtschaftet haben oder trotz eines Jahresfehlbetrages eine Ausschüttung vornehmen.

Ausschüttungen = Ausschüttungen gemäß Gewinnverwendungsvorschlag bzw. Beschluss der Haupt- oder Generalversammlung + Ergebnisabfuhren * 100 / Jahresüberschuss des Bilanzjahres

12 der 26 untersuchten Unternehmen schütteten 2021 insgesamt 109,5 Mio. Euro aus und reduzieren sie somit um beinahe die Hälfte. Die größte Ausschüttung nimmt die Knauf GmbH mit rund 54,1 Mio. Euro vor.

Geplante Ausschüttung inklusive Ergebnisabfuhr, in T€	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	150.476	209.702	109.501	-47,78

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

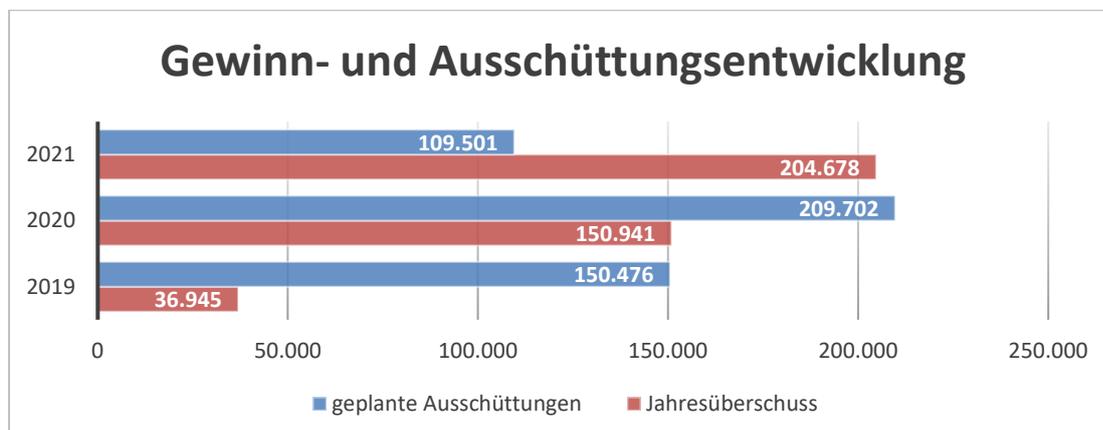
Ausschüttungsquote

Die Ausschüttungsquote zeigt an, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die Eigentümer abgeführt wird. Berechnung: Beschlossene Ausschüttungen/positive Jahresüberschüsse*100

Neben den Ausschüttungen in absoluten Zahlen ist zur Analyse des Ausschüttungsniveaus auch die effektive Ausschüttungsquote ein zusätzlicher Indikator: Zur Berechnung der Quote werden die vorgenommenen Ausschüttungen und Ergebnisabfuhren den jeweils erzielten positiven Jahresüberschüssen (Gewinnen) gegenübergestellt. Die Ergebnisse der AK Branchenanalyse zeigen, dass die effektive Ausschüttungsquote, nach dem hohen Niveau von 2019 und 2020 sich deutlich reduziert. Die Ausschüttungsquote sinkt im Jahr 2021 um 73,5 Prozentpunkte und liegt im Durchschnitt bei 52,7 % der positiven Jahresüberschüsse.

Ausschüttungsquote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	151,16	126,14	52,69

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



Eigenkapital

Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen dauerhaft zur Verfügung. Es hat in Krisenzeiten zur Abdeckung von Verlusten hohe Bedeutung. Die Höhe der erforderlichen Eigenkapitalquote ist von der Branche, vom Geschäftsrisiko und der Anlagenintensität eines Unternehmens abhängig. Das Eigenkapital für Kapitalgesellschaften gemäß § 224 Abs 3 UGB setzt sich aus dem Nennkapital, den Kapitalrücklagen, den Gewinnrücklagen und dem Bilanzgewinn zusammen. Das Eigenkapital lt AK wird um die Investitions- und Baukostenzuschüsse aus öffentlichen Mitteln und die Einlagen atypischer Stiller Gesellschafter ergänzt. (Hinweis: Die Zuschüsse stellen, formell gesehen, weder Eigen- noch Fremdkapital dar, dennoch werden sie dem betriebswirtschaftlichen Eigenkapital zugerechnet, weil – bei Einhaltung der Förderkriterien – keine Rückzahlungsverpflichtung besteht.)

Berechnung: $\text{Eigenkapital}/\text{Gesamtkapital} \cdot 100$

Die durchschnittliche Eigenkapitalquote liegt im Betrachtungsjahr 2021 bei 53,3 %. Nahezu ein Viertel der untersuchten Unternehmen weisen sehr gute Eigenkapitalquoten von über 37 % auf. Die Hälfte der Unternehmen des Branchensamples zeigt eine EK-Quote von über 49 %, im oberen Quartil liegt sie bei rund 61,7 %. All diese Fakten unterstreichen die gute Eigenkapitalbasis der Stein- und Keramikindustrie. Eine robuste Eigenkapitalausstattung stellt ein wichtiges Sicherheitspolster für die Unternehmen dar.

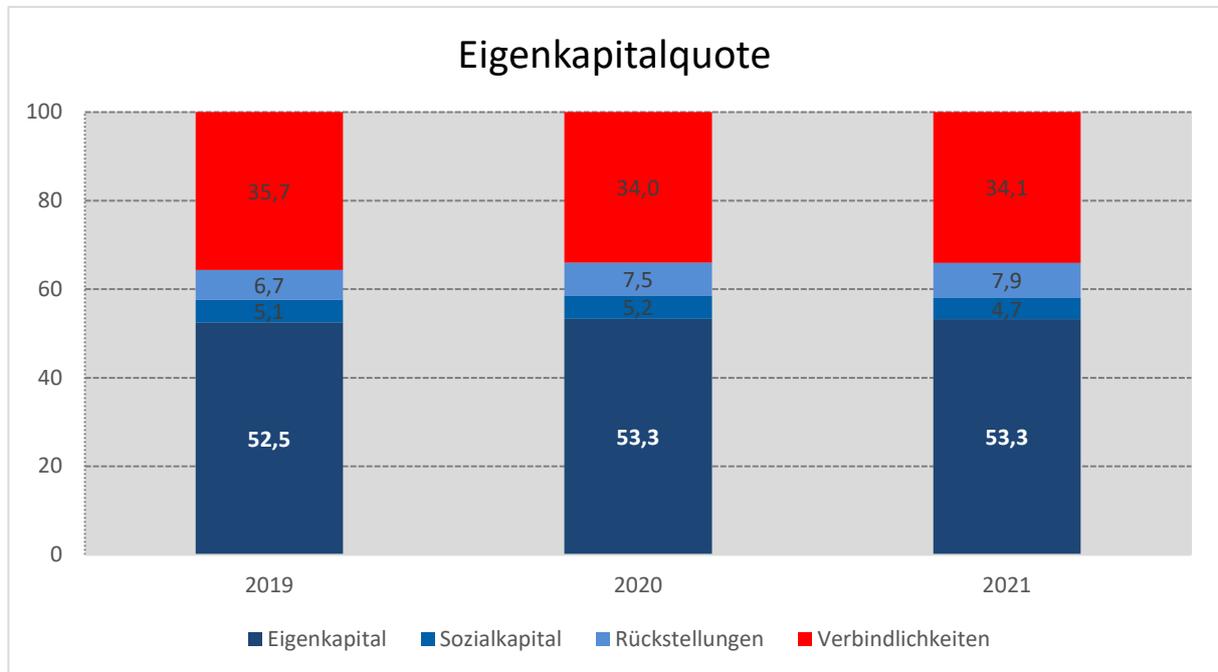
Eigenkapitalquote laut AK-Berechnung

Eigenkapitalquote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	52,52	53,34	53,26
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	82,39	86,32	89,91
3M Precision Grinding GmbH	80,36	81,05	84,59
Mineral Abbau GmbH	53,37	65,50	72,95
Ceram Austria GmbH	14,20	17,45	72,76
BMI Austria GmbH	85,39	85,43	72,18
Zementwerk Hatschek GmbH	77,45	78,53	66,12
Leube Zement GmbH	55,92	59,67	63,50
Sopro Bauchemie GmbH	56,06	56,47	56,39
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	51,72	54,45	55,42
Imerys Talc Austria GmbH	78,63	55,69	54,56
Lafarge Zementwerke GmbH	51,61	53,16	53,90
RÖFIX AG	54,40	53,31	52,86
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	52,76	52,24	50,50
VS-Hohldielen West GmbH	40,21	41,02	47,57
Knauf GmbH	47,89	47,55	45,75
Wienerberger Österreich GmbH	37,82	43,29	43,50
Laufen Austria AG	53,22	40,07	41,86
Tiba Austria GmbH	33,65	41,22	41,01
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	37,54	40,50	40,34
Omya GmbH	32,07	35,90	36,52
Schiedel GmbH	10,12	14,49	35,81
Leitl Beton GmbH&CoKG	24,27	34,99	35,74
Sommerhuber GmbH	14,82	26,40	34,50
Eternit Österreich GmbH	55,43	58,63	32,67
Betonlift GmbH	34,62	33,12	27,80
PERLMOOSER Beton GmbH	23,65	20,97	22,29

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Eigenkapitalquote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2019	2020	2021
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	33,89	36,94	37,48
Median (50 % der Unternehmen)	51,66	49,89	49,03
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	55,80	58,09	61,72

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung.

Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Umsatz erwirtschaftet werden konnten.

Berechnung: ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Ergebnisse der AK-Branchenanalyse zeigen, dass 2021 die Selbstfinanzierungskraft im Durchschnitt mit 8,1 % weiterhin konstant auf einem guten Niveau lag. Die operativen Geldflüsse liegen damit über dem Industrieschnitt von 7,2 %.

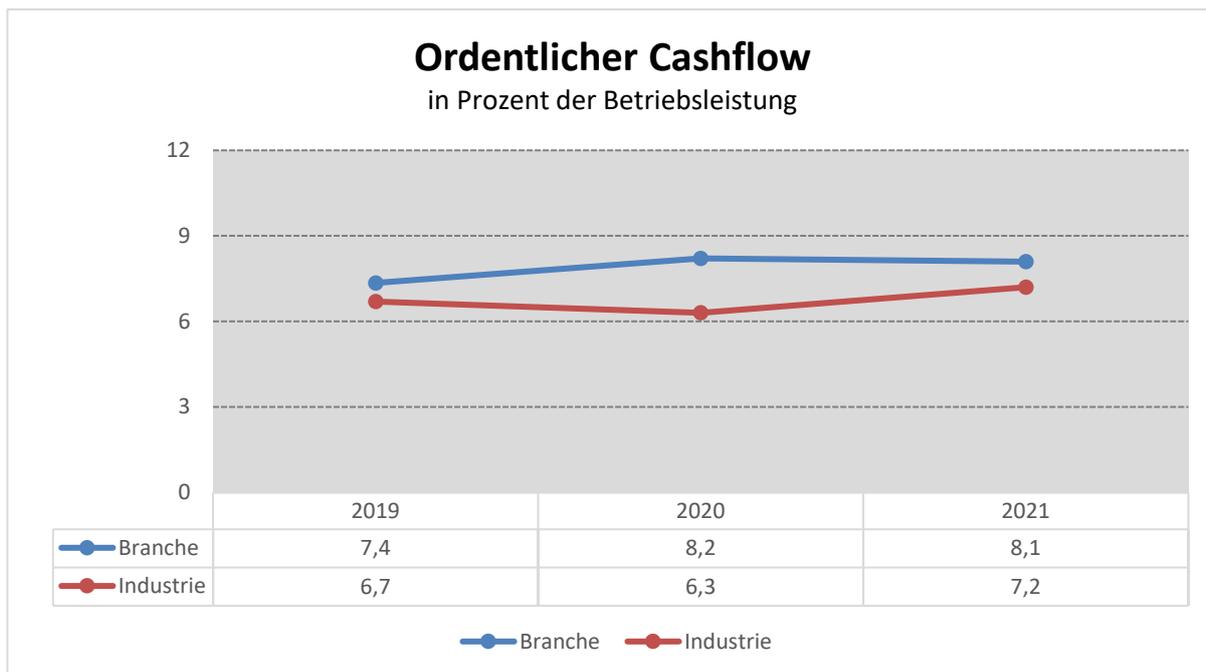
Cashflow-Quote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	7,35	8,21	8,09
Leube Zement GmbH	25,55	25,23	17,87
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	9,46	13,40	17,77
Mineral Abbau GmbH	14,47	14,60	16,71
Knauf GmbH	14,03	15,79	16,39
Eternit Österreich GmbH	9,50	10,77	14,81
Lafarge Zementwerke GmbH	15,02	9,91	10,44
Tiba Austria GmbH	7,26	10,53	9,66
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	10,58	6,98	9,48
Sopro Bauchemie GmbH	5,74	8,49	9,29
Wienerberger Österreich GmbH	4,88	6,06	9,23
Imerys Talc Austria GmbH	16,48	14,36	7,53
Sommerhuber GmbH	1,11	6,13	6,86
VS-Hohldielen West GmbH	8,08	4,97	6,78
Schiedel GmbH	6,77	18,04	6,74
Omya GmbH	7,09	7,51	6,48
RÖFIX AG	0,12	5,56	6,26
Laufen Austria AG	1,76	-20,74	5,96
Zementwerk Hatschek GmbH	12,98	17,83	5,63
Betonlift GmbH	7,34	6,50	4,79
Leitl Beton GmbH&CoKG	6,48	6,83	4,67
BMI Austria GmbH	4,70	10,23	3,64
Ceram Austria GmbH	0,84	5,83	2,84
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	3,20	1,75	1,12
PERLMOOSER Beton GmbH	0,57	0,98	-1,93
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	1,10	1,52	-2,85
3M Precision Grinding GmbH	-42,58	-36,17	-3,81

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Der Median Wert liegt bei 6,8 % was eine marginale Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr darstellt und die Quote angibt, die die Hälfte der Unternehmen des Branchensamples erwirtschaften konnten. Beim obersten Viertel der Unternehmen liegt der Selbstfinanzierungsgrad bei rund 9,6 %. Drei Unternehmen weisen im Geschäftsjahr 2021 eine negative Cashflow-Quote aus.

Cashflow-Quote, in %, Verteilung innerhalb der Branche	2019	2020	2021
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	2,12	5,63	4,70
Median (50 % der Unternehmen)	6,93	7,25	6,76
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	10,31	12,74	9,62

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



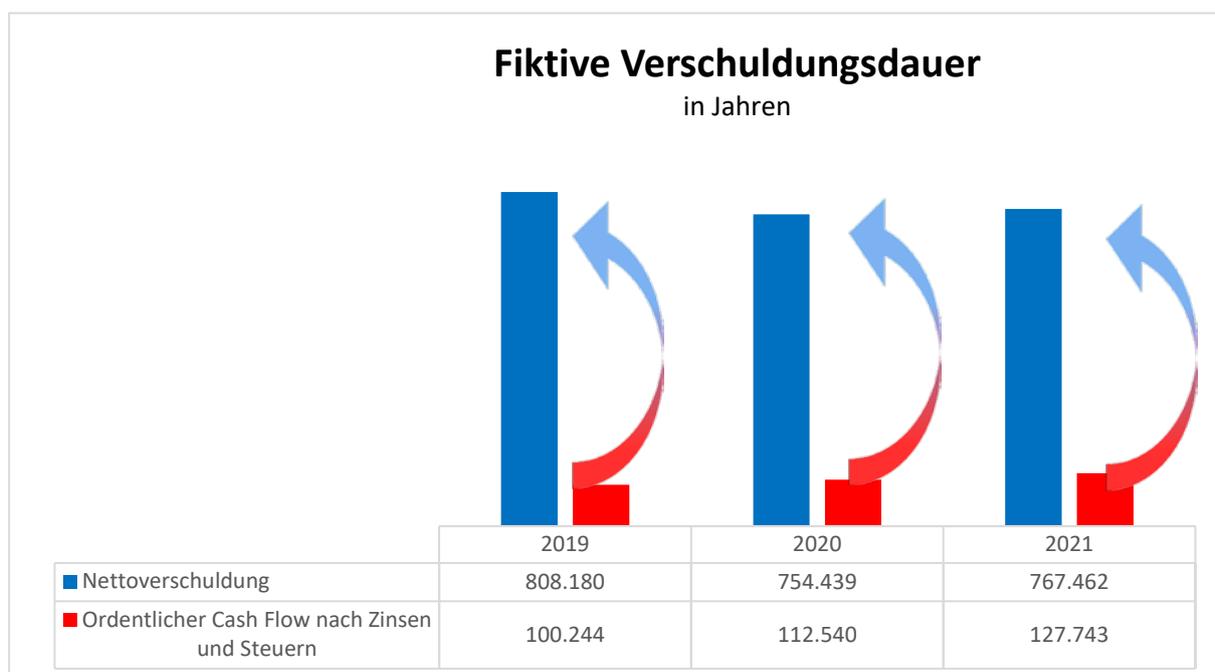
Fiktive Verschuldungsdauer

Die fiktive Entschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

in T€	2019	2020	2021
Nettoverschuldung	808.180	754.439	767.462
Ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern	100.244	112.540	127.743

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Sowohl die Nettoverschuldung als auch der ordentliche Cashflow steigen gegenüber dem Vorjahr an. Die Nettoverschuldung aber in einem wesentlich geringeren Ausmaß, daher weisen die analysierten Unternehmen eine rückläufige fiktive Verschuldungsdauer von 6,0 Jahren auf. Im Dreijahresvergleich ist dieser Wert der niedrigste. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass drei der 26 Unternehmen des Branchensamples eine Verschuldungsdauer von mehr als 15 Jahren bzw. aufgrund eines negativen Cashflows eine unendlich lange Verschuldungsdauer aufweisen.



Fiktive Verschuldungsdauer, in Jahren, AK-Berechnung	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	8,06	6,70	6,01

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Investitionen

Investitionen sind Zukäufe zum Anlagevermögen. Da sie die Zukunft des Unternehmens beeinflussen, ist entscheidend in welchen Bereich vorrangig investiert wird. Investitionen in das Sachanlagevermögen betreffen Gebäude, Maschinen, Betriebsausstattung etc. Investitionen in das Finanzanlagevermögen betreffen vor allem Beteiligungen an anderen Unternehmen und Wertpapiere. Investitionen in % des Umsatzes lassen einen Vergleich zwischen Jahren und zwischen Unternehmen zu.

Die Investitionsneigung stellt Investitionen und Abschreibungen gegenüber. Werte um 100 lassen auf Ersatzinvestitionen und Werte deutlich über 100 auf Erweiterungsinvestitionen schließen. Unter 100 wurden nicht einmal die Wertminderungen der Sachanlagen ersetzt. Berechnung: $\text{Investitionen Sachanlagevermögen} / \text{Abschreibungen auf Sachanlagen} * 100$

Insgesamt haben die untersuchten 26 Kapitalgesellschaften überwiegend in Sachanlagen investiert. Aus den Jahresabschlüssen der Unternehmen des Branchensamples lassen sich Ausgaben für Neuanschaffungen in Sachanlagevermögen (Betriebsausstattung, Maschinen, technische Anlagen) von 7,0 % der Betriebsleistung errechnen. Insgesamt wurden 9,4 % der Betriebsleistung investiert.

Investitionen in % der Betriebsleistung	2019	2020	2021
Sachinvestitionen	7,84	4,93	7,01
Immaterielle Investitionen	0,15	0,15	0,20
Finanzinvestitionen	1,62	2,78	2,21
Investitionen gesamt	9,61	7,87	9,43

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Die durchschnittliche Investitionsneigung liegt bei 157,1 % und steigt somit im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Investitionsneigung, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	149,79	92,90	157,06
PERLMOOSER Beton GmbH	253,85	111,49	622,91
Betonlift GmbH	189,59	68,66	454,87
Tiba Austria GmbH	173,37	302,78	388,73
Lafarge Zementwerke GmbH	216,70	106,65	294,00
Imerys Talc Austria GmbH	83,22	88,78	237,98
Mineral Abbau GmbH	84,15	175,90	225,12
BMI Austria GmbH	148,30	71,37	212,58
Wienerberger Österreich GmbH	244,86	104,17	209,57
RÖFIX AG	159,70	129,53	187,41
Eternit Österreich GmbH	80,32	51,69	136,18
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	177,58	202,10	124,81
Zementwerk Hatschek GmbH	345,28	140,70	117,90
Knauf GmbH	42,39	72,95	108,49
3M Precision Grinding GmbH	422,58	278,22	108,30
Leube Zement GmbH	88,25	68,08	107,22
Sommerhuber GmbH	109,85	152,97	103,39
Omya GmbH	45,42	55,50	91,85
Laufen Austria AG	86,49	58,04	91,68
Sopro Bauchemie GmbH	107,87	60,78	72,78
Leitl Beton GmbH&CoKG	117,85	64,59	70,74
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	14,75	16,35	47,92
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	220,09	29,35	45,56
Ceram Austria GmbH	29,17	27,29	41,44
VS-Hohldielen West GmbH	229,50	29,72	40,31

Investitionsneigung, in %	2019	2020	2021
Schiedel GmbH	67,99	69,49	18,93
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	21,13	0,00	4,87

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Beschäftigte

Die in der Analyse einbezogenen österreichischen Unternehmen aus der Stein- und keramischen Industrie beschäftigten im Jahr 2021 4.379 Mitarbeiter:innen. Rund ein Drittel der Unternehmen reduzieren ihren Mitarbeiterstand.

Beschäftigte	2019	2020	2021	Δ in %
Branchensumme	4.474	4.378	4.379	0,02
Wienerberger Österreich GmbH	497	466	463	-0,64
Ceram Austria GmbH	407	381	374	-1,84
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	299	301	309	2,66
Eternit Österreich GmbH	315	311	306	-1,61
Omya GmbH	293	292	290	-0,68
RÖFIX AG	261	259	264	1,93
Lafarge Zementwerke GmbH	252	243	250	2,88
3M Precision Grinding GmbH	275	242	232	-4,13
BMI Austria GmbH	132	222	222	0,00
Laufen Austria AG	343	249	212	-14,86
Knauf GmbH	186	192	196	2,08
Leube Zement GmbH	173	174	178	2,30
Zementwerk Hatschek GmbH	141	136	138	1,47
Imerys Talc Austria GmbH	115	118	119	0,85
Tiba Austria GmbH	93	96	103	7,29
Betonlift GmbH	72	82	97	18,29
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	83	87	87	0,00
Sommerhuber GmbH	77	74	77	4,05
VS-Hohldielen West GmbH	68	70	73	4,29
Sopro Bauchemie GmbH	65	68	71	4,41
Schiedel GmbH	82	73	68	-6,85
Mineral Abbau GmbH	62	63	66	4,76
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	67	67	65	-2,99
PERLMOOSER Beton GmbH	55	51	55	7,84
Leitl Beton GmbH&CoKG	48	51	55	7,84
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	13	10	9	-10,00

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand

Berechnung: Personalaufwand ohne Abfertigung und Pension/ordentliche Betriebsleistung*100

Der durchschnittliche Personalaufwand (ohne Abfertigungen und Betriebspensionen) gemessen an der Betriebsleistung liegt 2021 bei 20,4 % und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,6 Prozentpunkte verringert.

Personalaufwandstangente, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	23,00	23,00	20,37
Betonlift GmbH	38,94	38,09	39,68
Laufen Austria AG	42,90	49,87	30,94
Ceram Austria GmbH	35,34	30,62	29,24
Eternit Österreich GmbH	35,18	35,78	29,20
3M Precision Grinding GmbH	41,04	49,58	27,89
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	28,56	31,28	27,45
Wienerberger Österreich GmbH	27,56	28,88	26,28
VS-Hohldielen West GmbH	26,28	27,92	25,27
Sommerhuber GmbH	27,95	26,35	24,27
Sopro Bauchemie GmbH	24,05	22,79	22,45
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	25,35	24,48	22,25
RÖFIX AG	22,88	22,54	21,13
Tiba Austria GmbH	20,76	20,95	20,67
Mineral Abbau GmbH	17,94	18,52	18,96
Leube Zement GmbH	20,19	19,40	18,16
BMI Austria GmbH	25,17	21,09	18,16
Omya GmbH	19,62	20,43	17,47
Schiedel GmbH	18,48	16,98	17,42
Lafarge Zementwerke GmbH	16,39	16,18	15,29
Leitl Beton GmbH&CoKG	13,91	15,26	14,93
Knauf GmbH	16,82	16,31	14,93
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	13,76	13,81	13,59
Imerys Talc Austria GmbH	12,47	14,07	13,41
Zementwerk Hatschek GmbH	17,26	15,83	13,34
PERLMOOSER Beton GmbH	13,06	13,28	12,97
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	2,93	2,75	2,72

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

Die Wertschöpfungsquote zeigt, wie viel von der Betriebsleistung im Unternehmen gemacht wird und hängt von der Fertigungstiefe ab. Ihre Entwicklung lässt auf Preisänderungen bei Vorleistungen und Umsätzen schließen.

Berechnung: ordentliche Betriebsleistung – Materialaufwand – bezogene Leistungen – Betriebsaufwand

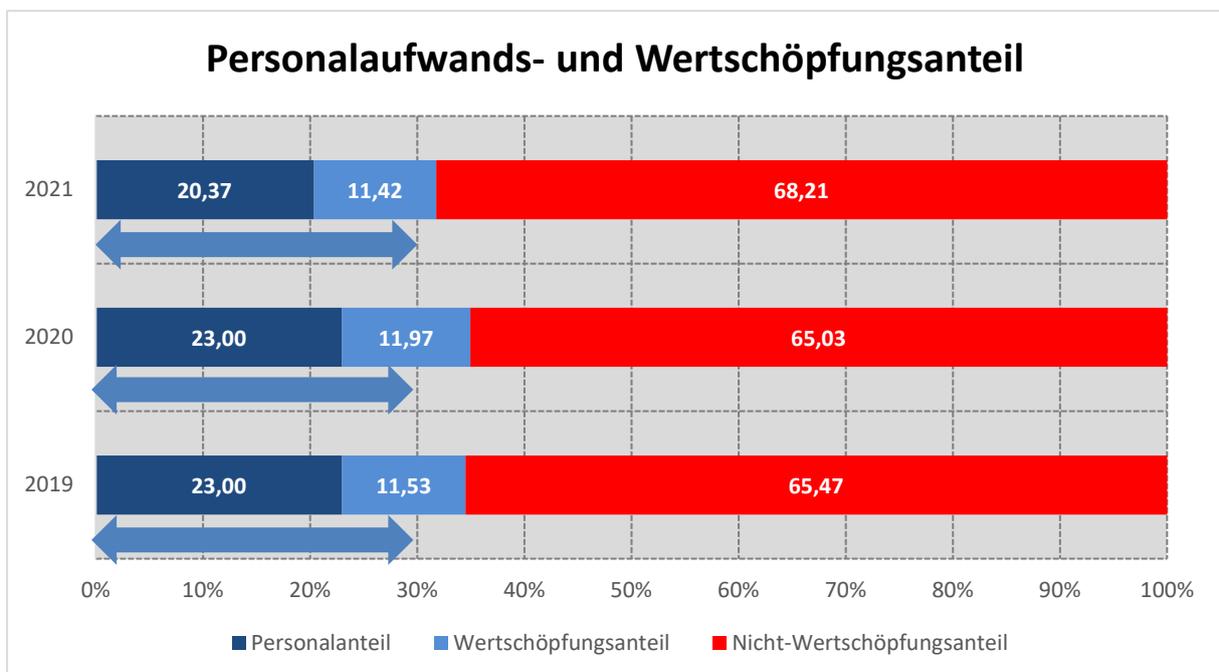
Wertschöpfungsquote: ordentliche Wertschöpfung/ordentliche Betriebsleistung*100

Die Wertschöpfungsproduktivität ist der von den Arbeitnehmer:innen geschaffene Mehrwert und berechnet sich wie folgt: ordentliche Wertschöpfung – ordentlicher Personalaufwand

2021 konnte für die untersuchten Unternehmen eine Wertschöpfungsquote (= Wertschöpfung gemessen an der Betriebsleistung) von durchschnittlich 31,8 % errechnet werden.

Wertschöpfungsquote, in %	2019	2020	2021
Branchendurchschnitt	34,53	34,97	31,79
Gesamte Industrie	26,9	27,2	26,5

Quelle: AK-Bilanzdatenbank



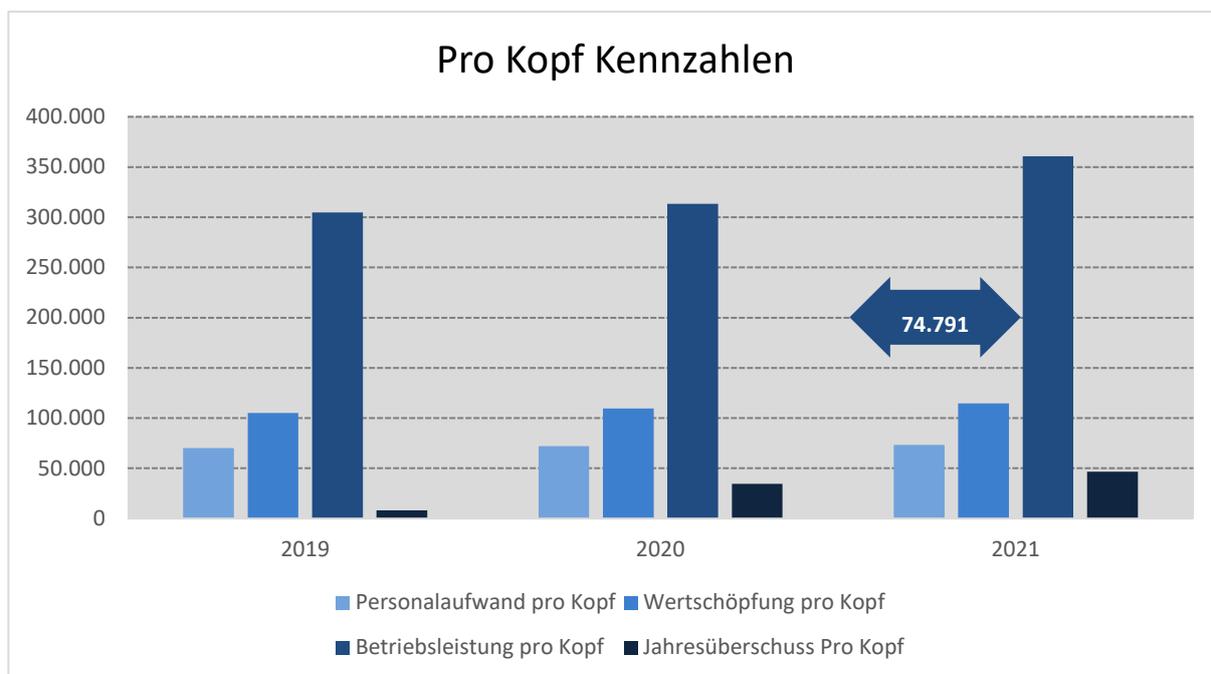
Pro Beschäftigten Kennzahlen

Die Veränderungsdaten vom Personalaufwand (ohne Abfertigung und Pension), der Wertschöpfung und des Jahresüberschusses pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden.

Der Personalaufwand (ohne Aufwand für Abfertigung und Pension) pro Arbeitnehmer:in verzeichnet einen Anstieg von 2,0 % und liegt bei 73,5 Tsd. Euro. Die Produktivität – gemessen an der Wertschöpfung pro Beschäftigten – steigt im Vergleich zum Vorjahr um rund 4,7 % auf 114,6 Tsd. Euro an. Die erwirtschaftete Betriebsleistung je Arbeitnehmer:in wuchs mit einem Plus von 15,2 %.

Pro Beschäftigter, in €	2019	2020	Δ in %	2021	Δ in %
Personalaufwand*	70.093	72.019	2,75	73.458	2,00
Wertschöpfung	105.242	109.503	4,05	114.648	4,70
Betriebsleistung	304.799	313.167	2,75	360.697	15,18
Jahresüberschuss	8.258	34.474	317,47	46.737	35,57

Quelle: AK-Bilanzdatenbank, *Personalaufwand ohne Aufwand für Abfertigungen und Pensionen



Pro Beschäftigter, in €, Verteilung innerhalb der Branche	Personalaufwand	Wertschöpfung	Betriebsleistung	Jahresüberschuss
1. Quartil (untere 25 % der Unternehmen)	66.792	86.560	257.512	6.789
Median (50 % der Unternehmen)	71.685	99.178	350.758	17.839
4. Quartil (obere 25 % der Unternehmen)	78.747	123.682	512.195	55.411

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Personalaufwand pro Kopf

Personalaufwand pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	70.093	72.019	73.458	2,00
Lafarge Zementwerke GmbH	89.190	91.440	91.016	-0,46
Schiedel GmbH	80.061	90.973	89.574	-1,54
Leube Zement GmbH	81.572	81.816	89.034	8,82
Omya GmbH	86.338	83.486	84.614	1,35
Imerys Talc Austria GmbH	76.139	76.559	80.706	5,42
PERLMOOSER Beton GmbH	79.382	80.902	79.109	-2,22
Knauf GmbH	79.484	77.214	78.867	2,14
BMI Austria GmbH	82.068	73.820	78.387	6,19
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	60.692	71.600	75.333	5,21
Eternit Österreich GmbH	68.111	68.208	74.439	9,13
Mineral Abbau GmbH	73.242	69.444	72.591	4,53
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	68.398	68.485	72.544	5,93
Zementwerk Hatschek GmbH	71.071	70.191	72.138	2,77
3M Precision Grinding GmbH	60.451	67.376	71.233	5,72
Wienerberger Österreich GmbH	64.746	69.502	70.594	1,57
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	68.627	59.478	68.769	15,62
Laufen Austria AG	60.606	80.566	68.179	-15,37
RÖFIX AG	62.322	64.220	67.326	4,84
Ceram Austria GmbH	73.029	70.685	67.238	-4,88
VS-Hohldielen West GmbH	65.941	72.643	66.644	-8,26
Betonlift GmbH	60.792	58.780	64.959	10,51
Sopro Bauchemie GmbH	60.246	61.368	64.028	4,34
Leitl Beton GmbH&CoKG	55.854	58.353	62.364	6,87
Tiba Austria GmbH	54.989	56.375	59.981	6,40
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	56.675	52.782	55.356	4,88
Sommerhuber GmbH	48.026	49.027	49.571	1,11

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Wertschöpfung pro Kopf

Wertschöpfung pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	105.242	109.503	114.648	4,70
Leube Zement GmbH	214.451	214.414	201.938	-5,82
Lafarge Zementwerke GmbH	207.639	196.840	188.560	-4,21
Knauf GmbH	154.984	160.010	174.969	9,35
Imerys Talc Austria GmbH	224.096	190.873	164.252	-13,95
Mineral Abbau GmbH	156.435	144.794	160.242	10,67
Schiedel GmbH	135.451	213.438	157.912	-26,02
Eternit Österreich GmbH	92.598	96.753	125.679	29,90
Omya GmbH	142.000	132.404	117.693	-11,11
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	101.415	89.336	105.926	18,57
Zementwerk Hatschek GmbH	135.248	169.199	103.978	-38,55
Wienerberger Österreich GmbH	80.938	89.489	102.713	14,78
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	76.434	83.368	102.483	22,93
Sopro Bauchemie GmbH	81.123	93.809	101.352	8,04

Wertschöpfung pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
BMI Austria GmbH	113.295	103.387	97.005	-6,17
3M Precision Grinding GmbH	17.629	28.682	96.233	235,52
Tiba Austria GmbH	80.376	93.500	96.010	2,68
RÖFIX AG	77.766	87.070	94.992	9,10
VS-Hohldielen West GmbH	93.265	91.386	92.342	1,05
Laufen Austria AG	65.055	61.060	86.717	42,02
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	98.478	77.716	86.508	11,31
Leitl Beton GmbH&CoKG	85.417	87.941	85.400	-2,89
Ceram Austria GmbH	78.020	87.378	78.430	-10,24
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	98.615	127.400	76.333	-40,08
Betonlift GmbH	72.889	73.317	74.186	1,18
PERLMOOSER Beton GmbH	88.291	88.392	70.618	-20,11
Sommerhuber GmbH	51.195	61.270	66.091	7,87

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Betriebsleistung pro Kopf

Betriebsleistung pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	304.799	313.167	360.697	15,18
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	2.072.154	2.607.200	2.773.778	6,39
PERLMOOSER Beton GmbH	607.727	609.235	609.873	0,10
Imerys Talc Austria GmbH	610.739	544.170	601.975	10,62
Lafarge Zementwerke GmbH	544.155	565.144	595.316	5,34
Zementwerk Hatschek GmbH	411.773	443.493	540.761	21,93
Knauf GmbH	472.688	473.401	528.296	11,60
Schiedel GmbH	433.146	535.671	514.250	-4,00
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	498.851	430.612	506.031	17,51
Leube Zement GmbH	404.093	421.678	490.331	16,28
Omya GmbH	440.157	408.712	484.245	18,48
BMI Austria GmbH	326.045	349.950	431.559	23,32
Leitl Beton GmbH&CoKG	401.625	382.471	417.727	9,22
Mineral Abbau GmbH	408.258	374.984	382.849	2,10
RÖFIX AG	272.441	284.923	318.667	11,84
Tiba Austria GmbH	264.892	269.031	290.146	7,85
Sopro Bauchemie GmbH	250.477	269.235	285.155	5,91
Wienerberger Österreich GmbH	234.907	240.657	268.665	11,64
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	239.515	218.924	264.256	20,71
VS-Hohldielen West GmbH	250.912	260.186	263.753	1,37
3M Precision Grinding GmbH	147.280	135.901	255.431	87,95
Eternit Österreich GmbH	193.592	190.629	254.892	33,71
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	223.530	215.609	248.770	15,38
Ceram Austria GmbH	206.627	230.827	229.925	-0,39
Laufen Austria AG	141.271	161.542	220.344	36,40
Sommerhuber GmbH	171.844	186.068	204.247	9,77
Betonlift GmbH	156.097	154.329	163.722	6,09

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Jahresüberschuss pro Kopf

Jahresüberschuss pro Kopf, in €	2019	2020	2021	Δ in %
Branchendurchschnitt	8.258	34.474	46.737	35,57
Schiedel GmbH	-80.427	-86.849	314.603	
Knauf GmbH	176.231	210.630	260.224	23,55
Lafarge Zementwerke GmbH	73.012	119.979	108.280	-9,75
3M Precision Grinding GmbH	13.818	27.343	99.703	264,64
Leube Zement GmbH	60.983	79.494	90.826	14,25
BMI Austria GmbH	-363.674	148.068	66.486	-55,10
Imerys Talc Austria GmbH	83.200	69.364	58.563	-15,57
Mineral Abbau GmbH	35.710	37.063	45.955	23,99
Eternit Österreich GmbH	7.501	14.210	42.895	201,86
SPZ Zementwerk Eiberg GmbH & Co KG	1.923	21.200	34.778	64,05
RÖFIX AG	23.571	23.208	31.538	35,89
Sopro Bauchemie GmbH	12.708	22.544	25.775	14,33
Tiba Austria GmbH	11.204	20.344	17.874	-12,14
Weissenböck Baustoffwerk GmbH	-14.892	-425	17.805	
VS-Hohldielen West GmbH	12.574	7.243	15.836	118,64
Wienerberger Österreich GmbH	1.869	3.755	13.639	263,20
Asamer Kies- und Betonwerke GmbH	18.776	7.070	12.922	82,78
Sommerhuber GmbH	-1.935	7.000	9.169	30,98
Omya GmbH	-6.119	16.103	8.562	-46,83
Laufen Austria AG	-5.531	-35.831	6.198	
Betonlift GmbH	12.167	14.049	4.000	-71,53
Ceram Austria GmbH	-6.113	3.675	2.348	-36,11
Leitl Beton GmbH&CoKG	4.500	11.608	818	-92,95
Zementwerk Hatschek GmbH	20.064	42.713	-4.275	
PERLMOOSER Beton GmbH	9.291	941	-16.527	
Schotter- und Betonwerk Karl Schwarzl BetriebsgmbH	-6.552	955	-25.077	

Quelle: AK-Bilanzdatenbank

Glossar

Betriebsleistung = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen + Eigenleistungen + übrige sonstige betriebliche Erträge – Auflösung Investitionszuschuss, andere Förderungen – übrige außerordentliche betriebliche Erträge (Versicherungsentschädigungen, Kursgewinne etc.)

Definition: Während die Umsatzerlöse die Erträge aus den verkauften Produkten und Leistungen sind, stellt die Betriebsleistung das gesamte Produktionsvolumen eines Unternehmens dar.

EBIT-Quote = Ordentliches Betriebsergebnis (EBIT) in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die EBIT-Marge bzw. die EBIT-Quote stellt das erzielte ordentliche EBIT der Betriebsleistung gegenüber und drückt damit aus, wie ertragsstark das Unternehmen im operativen Bereich ist. Außerordentliche Komponenten (z.B. Erlöse aus Anlagenverkauf) werden aufgrund ihrer verzerrenden Wirkung bei der Berechnung des ordentlichen EBIT nicht miteinbezogen.

Ausschüttungsquote = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an den Jahresüberschüssen ausschüttungsfähiger Unternehmen des Bilanzjahres

Definition: Diese zeigt, wie viel Prozent des erwirtschafteten Jahresüberschusses im Folgejahr an die EigentümerInnen abgeführt wird.

Ausschüttungstangente = Beschlossene Ausschüttungen für das Bilanzjahr laut Hauptversammlungsbeschlüssen gemessen an der Bruttolohn- und Gehaltssumme des Bilanzjahres

Definition: Die Ausschüttungstangente stellt die für das Bilanzjahr beschlossenen Ausschüttungen (Einkommen für die AnteilseignerInnen) den Aufwendungen aus Bruttolöhnen und -gehältern (Einkommen der Beschäftigten) des Bilanzjahres gegenüber. Mithilfe dieser Kennzahl wird die Verteilungsentwicklung zwischen Arbeit und Kapital beobachtet.

Eigenkapitalquote = Eigenkapital in Prozent des Gesamtkapitals (Bilanzsumme)

Definition: Das Eigenkapital ist das Fundament der betrieblichen Finanzierung und steht dem Unternehmen in der Regel dauerhaft zur Verfügung. Es hat für die Krisenfestigkeit des Unternehmens hohe Bedeutung, da mögliche Verluste vom Eigenkapital aufgefangen werden müssen. Die Eigenkapitalquote zeigt, welchen Anteil das Eigenkapital an der gesamten Unternehmensfinanzierung aufweist.

Eigenkapitalrentabilität = Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital

Definition: Die Eigenkapitalrentabilität bringt zum Ausdruck, wie sich das eingesetzte Eigenkapital verzinst. Als Eigenkapital wird dabei das gesamte wirtschaftliche Eigenkapital herangezogen. Die Verzinsung wird durch den erzielten Jahresüberschuss (bereinigt um latente Steuern) zum Ausdruck gebracht.

Liquidität = Verhältnis von kurzfristigem Umlaufvermögen zu kurzfristigem Fremdkapital

Definition: Die Liquidität (Zahlungsfähigkeit) ist für den Unternehmensfortbestand von zentraler Bedeutung. Die Zahlungsfähigkeit gilt als gesichert, wenn fällige kurzfristige Schulden jederzeit getilgt werden können. Dies wird in der Regel dann der Fall sein, wenn das kurzfristige Umlaufvermögen höher ist als das kurzfristige Fremdkapital.

Cashflow-Quote = ordentlicher Cashflow nach Zinsen und Steuern im Verhältnis zur ordentlichen Betriebsleistung

Der ordentliche Cashflow ist der finanzielle Überschuss aus der operativen Geschäftstätigkeit nach Abzug von Zinsen und Steuern und dient zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft eines Unternehmens. Im Unterschied zum Jahresüberschuss bleiben bei der Cashflow-Rechnung die unbaren Aufwendungen (z.B. Abschreibung, Dotierung langfristiger Rückstellungen) und die unbaren Erträge (z.B. Auflösung langfristiger Rückstellungen) außer Betracht. Weiters bleiben außerordentliche Beiträge und das Beteiligungsergebnis unberücksichtigt. Der Cashflow steht für Investitionen, Schuldentilgung und Dividendenzahlung zur Verfügung. Die Cashflow-Quote zeigt an, wie viel Euro Cashflow mit 100 € Betriebsleistung erwirtschaftet werden konnten. Diese Kennzahl dient vor allem dazu, die Finanzkraft von Unternehmen miteinander zu vergleichen.

Fiktive Verschuldungsdauer = Verhältnis der Nettoverschuldung zum Cashflow

Die fiktive Verschuldungsdauer zeigt, wie oft der Cashflow des Geschäftsjahres verdient werden müsste, um die Nettoverschuldung (Fremdkapital – liquide Mittel – Wertpapiere) theoretisch abzubauen. Dies unter der Annahme, dass keine Investitionen getätigt werden. Nach § 24 URG Unternehmensreorganisationsgesetz wird ein Sanierungsbedarf vermutet, wenn die fiktive Schuldentilgungsdauer höher als 15 Jahre und die Eigenkapitalquote unter 8 % ist. Bei der AK-Berechnung werden außerordentliche Erträge und Beteiligungserträge nicht einbezogen.

Investitionsquote = Sachinvestitionen in Prozent der Betriebsleistung

Definition: Die Investitionsquote zeigt an, wieviel Prozent von der Betriebsleistung für die Neuanschaffung von Sachanlagen verwendet wird.

Investitionsneigung = Investitionen in Sachanlagen im Verhältnis zu den Abschreibungen

Definition: Die Investitionsneigung misst das Verhältnis von Investitionen zum Verschleiß des Anlagevermögens. Da Anlagen wie beispielsweise Maschinen oder Fahrzeuge im Laufe der Zeit nicht bloß an Wert verlieren, sondern auch veraltern bzw. nicht mehr funktionstüchtig sind, ist es notwendig, regelmäßig diesen Verschleiß durch Ersatzinvestitionen zu ersetzen.

Anlagenabnutzungsgrad = Kumulierte Abschreibungen der Sachanlagen im Verhältnis zu den historischen Anschaffungskosten der Sachanlagen

Definition: Der Anlagenabnutzungsgrad zeigt, zu wieviel Prozent das Sachanlagevermögen bereits abgeschrieben ist und lässt damit auf das Durchschnittsalter schließen.

Personalaufwand pro Arbeitnehmer:in = Die Summe des ordentlichen Personalaufwands dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Wertschöpfung pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Wertschöpfung dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Jahresüberschuss (Gewinn) pro Arbeitnehmer:in = Die Summe der Jahresüberschüsse dividiert durch die Anzahl der Beschäftigten

Definition: Die Veränderungsraten vom ordentlichen Personalaufwand, der Wertschöpfung und des Gewinns pro Kopf zeigen in welchem Ausmaß Produktivitätssteigerungen und Gewinnentwicklungen an die Beschäftigten weitergegeben wurden. Die Wertschöpfung ist jener Betrag, der den zugekauften Sach- und Dienstleistungen (Vorleistungen) im betrieblichen Produktionsprozess hinzugefügt wird. Sie stellt den Wertzuwachs im Unternehmen dar.

5 WIRTSCHAFTSLAGE ÖSTERREICHS

WIFO-Prognose Dezember 2022 für Österreich¹

Das Wirtschaftsforschungsinstitut (WIFO) erwartet für 2023 einen Anstieg der Wirtschaftsleistung um 0,3 %, geringfügig mehr als noch im Oktober angenommen. Nach einem starken, von Export und Konsumnachfrage getragenen Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) wird für das Winterhalbjahr eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr 2023 eine leichte Erholung einsetzen soll. Damit bremst der weltweite Nachfragerückgang die Konjunktur in Österreich. Die Inflationsrate sinkt 2023 dank nachlassender Öl- und Gaspreise leicht auf 6,5 %, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent, die Arbeitslosenquote steigt 2023 geringfügig auf 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen.

Konjunkturabschwung im Winterhalbjahr führt zu kurzer Rezession

Das Wirtschaftswachstum 2022 (real +4,7 %) war vor allem von einem starken 1. Halbjahr getragen. Für das Winterhalbjahr wird eine kurze Rezession erwartet, bevor im Frühjahr wieder eine leichte Erholung einsetzen soll (Jahresdurchschnitt 2023 real +0,3 %). Die Prognose muss als recht optimistisch gelten, eine stärkere Abschwächung infolge der hohen Instabilität der Finanz- und Immobilienmärkte oder aufgrund von Verschuldungskrisen droht. Die Konsumnachfrage der privaten Haushalte bleibt 2023 vor allem dank kräftiger Lohnerhöhungen und eines weiteren Rückgangs der Sparquote eine wichtige Konjunkturstütze (real +1,3 %). Die aktuelle Lage wird von Unternehmen dank hoher Auftragsbestände in vielen Branchen noch günstig eingeschätzt, die Erwartungen sind jedoch schon stark eingetrübt und die Neuaufträge rückläufig. Die Investitionen wachsen im Jahresdurchschnitt nicht, in der Industrie sagt das WIFO eine Rezession voraus. Die Wertschöpfung soll real um 2,2 % sinken. 2024 erwartet das WIFO wieder ein Wachstum von ca. 1,8 %.

Inflation trifft nicht alle gleich

Der Anstieg der Verbraucherpreise wurde für 2022 geringfügig nach oben korrigiert (8,5 %). Für 2023 wird mit einer Inflationsrate von 6,5 % gerechnet, der Höhepunkt der Inflation ist somit überschritten. 2024 soll sie auf 3,2 % sinken. Hauptgrund für die Abschwächung der Inflationsrate ist die Annahme, dass der Öl- und Gaspreis weiter sinken wird. 2022 und 2023 greifen die Haushalte auf Ersparnis zurück, um die Teuerungskrise bewältigen zu können. So prognostiziert das WIFO einen Rückgang der Sparquote von 12 % der verfügbaren Einkommen vor der Inflationskrise auf 7,3 % 2022 und nur 6,4 % 2023. Die Inflation trifft jedoch nicht alle Haushalte gleich, und auch die Möglichkeit auf Ersparnis zurückzugreifen ist nicht bei allen gegeben. Trotz Rückgang der Inflation besteht ein Restrisiko, dass neuerliche Schocks bei den Energie- und Lebensmittelpreisen zu erneuten hohen Preisauftrieben führen. In allen Branchen gab es im Rahmen der Herbstlohnrunde gemessen an der relevanten Inflationsrate einen Reallohnanstieg. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte sank 2022 real um 1,4 % und soll 2023 um 0,3 %, 2024 um 3,8 % steigen.

Geringfügiger Anstieg der Arbeitslosigkeit

Der Arbeitsmarkt zeigt sich gegenüber dem Konjunkturabschwung weitgehend resistent. Das WIFO geht von einem Anstieg der Anzahl der Arbeitslosen um 8.000 Personen auf 271.700 im Jahresschnitt aus. Das ist deutlich weniger als in Rezessionen der Vergangenheit, auch weil das Angebot an Arbeitskräften demografiebedingt kaum noch wächst. Die Anzahl der unselbständig aktiven Beschäftigten wächst 2023 nur noch um 0,7 %. Dennoch ist die Arbeitslosenquote mit 6,5 % der unselbständigen Erwerbspersonen noch erheblich von Vollbeschäftigung entfernt. Arbeitslose sind nach wie vor eine der am stärksten armutsgefährdeten sozialen Gruppen in Österreich. Bessere Qualifizierungsangebote könnten Arbeitnehmer:innen darin unterstützen, unter den günstigen Rahmenbedingungen einer Knappheit an Arbeitskräften in Unternehmen und Branchen zu wechseln, die höhere Löhne und Gehälter zahlen sowie gute Arbeitsbedingungen bieten.

¹ Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 15. Dezember 2022.

Bruttoinlandsprodukt (BIP): Gesamtwert aller Güter, die innerhalb eines Jahres in einer Volkswirtschaft hergestellt wurden abzüglich der Vorleistungen.

Private Konsumausgaben: Wert der Waren und Dienstleistungen, die inländische Haushalte für den Verbrauch kaufen.

Verbraucher:innenpreisindex (VPI): Maßstab für die allgemeine Preisentwicklung (Inflation). Die Grundlage bildet ein Warenkorb, der Waren und Dienstleistungen beinhaltet, die ein durchschnittliches Verbraucher:innenverhalten repräsentieren.

Sparquote: Anteil am verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte, der gespart wird.

Realeinkommen: wird um die Preisentwicklung bereinigt und ist ein Indikator für die Kaufkraft des Einkommens.

Verfügbares Einkommen privater Haushalte: Summe der regelmäßigen Einkommen aller Mitglieder eines Haushaltes nach Abzug aller direkten Abgaben (z.B. Lohnsteuer) und Hinzurechnung aller Geldleistungen, die durch den Staat an den Haushalt gehen (z.B. Arbeitslosengeld).

Lohnstückkosten: Hier werden die Arbeitnehmer:innenentgelte dem Bruttoinlandsprodukt gegenübergestellt.

WIFO Konjunkturprognose vom Dezember 2022 - Veränderung gegen das Vorjahr in Prozent						
	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bruttoinlandsprodukt						
Wirtschaftswachstum Österreich, nominell	+3,1	-4,1	+6,6	+9,9	+5,5	+5,8
Wirtschaftswachstum Österreich, real	+1,5	-6,5	+4,6	+4,7	+0,3	+1,8
Wirtschaftswachstum Deutschland, real	+1,1	-3,7	+2,6	+1,8	-0,1	+1,6
Wirtschaftswachstum EU 27, real	+1,8	-5,7	+5,4	+3,6	+0,6	+1,9
Wirtschaftswachstum Euro-Raum, real	+1,6	-6,1	+5,3	+3,4	+0,6	+1,7
Wirtschaftswachstum USA, real	+2,3	-2,8	+5,9	+1,9	+0,9	+1,5
Stundenproduktivität in der Gesamtwirtschaft	-0,1	+2,5	-0,2	+1,1	+0,1	+0,8
Stundenproduktivität in der Herstellung von Waren	+0,0	+0,5	+4,2	+0,8	-0,9	+0,9
Private Konsumausgaben, real	+0,5	-8,0	+3,6	+3,8	+1,3	+1,7
Bruttoanlageinvestitionen, real	+4,5	-5,3	+8,7	-1,0	+0,2	+2,2
Ausrüstungen	+5,3	-7,0	+11,3	-2,0	+0,0	+3,6
Bauten	+3,6	-3,4	+5,8	+0,0	+0,3	+0,7
Bruttowertschöpfung, real						
Herstellung von Waren	+1,0	-5,8	+9,5	+3,0	-2,2	+1,5
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+3,0	-5,9	+3,7	+2,5	+2,6	+2,5
Warenexporte, fob, real	+3,5	-7,3	+12,9	+6,0	-0,1	+3,5
Warenimporte, fob, real	+0,3	-6,2	+14,2	+3,1	+0,1	+3,0
Leistungsbilanzsaldo						
Mrd. €	9,47	11,35	1,44	0,18	-1,83	0,95
in % des BIP	2,4	3,0	0,4	0,0	-0,4	0,2
Verbraucherpreise	+1,5	+1,4	+2,8	+8,5	+6,5	3,2
Arbeitslosenquote						
in % der Erwerbspersonen (laut Eurostat)	4,8	6,0	6,2	4,6	4,7	4,5
in % der unselbständigen Erwerbspersonen	7,4	9,9	8,0	6,3	6,5	6,2
Arbeitslosigkeit in 1.000 Personen	301,3	409,6	331,7	263,7	271,7	261,7
Unselbständig aktiv Beschäftigte ¹	+1,6	-2,0	+2,5	+2,9	+0,7	+1,3
Bruttoverdienste je Arbeitnehmer:in, nominell	+2,9	+2,2	+2,5	+3,7	+7,9	+6,8
Realeinkommen je Arbeitnehmer:in						
Brutto	+1,3	+0,8	-0,3	-4,4	+1,3	+3,5
Netto	+1,4	+1,6	-1,1	-2,9	+2,7	+3,9
Sparquote exkl. betrieblicher Versorgungsansprüche	8,0	12,8	11,4	6,7	5,8	7,7
Lohnstückkosten, nominell						
Gesamtwirtschaft	+2,2	+7,4	-0,5	+2,1	+8,3	+6,2
Herstellung von Waren	+3,2	+4,6	-5,6	+4,2	+10,9	+5,2
Finanzierungssaldo des Staates in % des BIP ²	0,6	-8,0	-5,9	-3,3	-2,0	-1,6
Treibhausgasemissionen in Mio. t CO ₂ -Äquivalent	79,74	73,59	76,77	74,47	73,61	73,83

¹ ohne Karenz-/Kinderbetreuungsgeldbezieher:innen, Präsenzdiner und in der Beschäftigungsstatistik erfasste arbeitslose Schulungsteilnehmer:innen,

² gemäß Maastricht-Definition

Aktuelle WIFO-Prognose im Vergleich

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) wird unter anderem von Finanzministerium, Österreichischer Nationalbank und Sozialpartnern finanziert. Die WIFO Prognosen gelten de facto als offizielle Prognosen der Bundesregierung. In Vorstand und Kuratorium des WIFO sind auch die Spitzen aller Sozialpartner vertreten. Um Auseinandersetzungen über die bei Verhandlungen zugrunde zu legenden Prognosen zu vermeiden, gilt die WIFO Prognose als Konsens der Sozialpartner über die künftige Entwicklung. Die weiteren Prognosen sind somit eher als Zusatzinformation über alternative Sichtweisen zur Wirtschaftsentwicklung zu sehen.

Die Prognose-Institute sind sich einig, dass die österreichische Wirtschaft im Winterhalbjahr eine kurze Rezession durchlaufen wird. Ab Frühjahr 2023 wird mit einer Erholung gerechnet. Auch in punkto Inflation und Arbeitsmarkt gibt es nur minimale Differenzen zwischen den Prognosen. 2023 wird mit einer niedrigeren, aber anhaltend hohe Inflation gerechnet. Die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) beschleunigt sich 2023, während Maßnahmen wie die Strompreiskontrolle die Inflation dämpfen. Unter den Instituten herrscht Einigkeit, dass die Arbeitsmarktentwicklung 2023 dank Arbeitskräftemangel trotz kurzer Rezession robust bleibt.

	BIP-Wachstumsprognosen in Österreich (in %, real)			Inflationsprognose für Österreich (VPI-Anstieg in %)		
	2022	2023	2024	2022	2023	2024
WIFO (12/2022)	+4,7	+0,3	+1,8	+8,5	+6,5	+3,2
IHS (12/2022)	+4,8	+0,4	+1,2	+8,5	+6,7	+3,5
OeNB (12/2022)	+4,9	+0,6	+1,7			
EU (11/2022)	+4,6	+0,3	+1,1			
OECD (11/2022)	+4,5	+0,1	+1,2			

Quellen: WIFO-Prognose und IHS-Prognose vom 15. Dezember 2022 (vierteljährliche Revision); OeNB: Prognose vom Dezember 2022 (halbjährliche Revision); EU: Herbstprognose der Europäischen Kommission vom November 2022 (vierteljährliche Revision); OECD: Economic Outlook Nr. 112 vom November 2022 (halbjährliche Revision).

Inflation

Unter Inflation versteht man eine allgemeine und andauernde Erhöhung des Preisniveaus. Das andauernde Sinken des Preisniveaus nennt man Deflation.

Im November 2022 ist die Inflation auf 10,6 % gesunken, nachdem sie im Oktober den höchsten Wert seit 70 Jahren aufgewiesen hatte. Grund für den Rückgang ist der abnehmende Preisdruck bei den beiden größten Inflationstreibern, der Haushaltsenergie und der Treibstoffe. Bei den Preisen für Nahrungsmittel ist der Aufwärtstrend hingegen noch ungebrochen.

Spezielle Preistreiber, in %		Spezielle Preissenker, in %	
Dieseltreibstoff	37,9	Elektr. Strom, Grund-, Zählergebühr	-27,7
Fernheizung	72,6	Nichtärztliche Dienstleistungen	-13,7
Heizöl extra leicht, Großabnahme	76,7	Flachfernseher	-8,2
Gas	115,6	Mobiltelefonie	-2,3
Elektrischer Strom, Arbeitspreis / Tag	29,7	Mobiltelefongerät	-7,0

Quelle: Statistik Austria

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarktzahlen werden monatlich veröffentlicht - hier sind die letzten verfügbaren Werte aufgeführt: Im November 2022 stieg die Beschäftigung im Vorjahresvergleich um gut 82.393 (+2,2 %). Damit wurde auch im November das Vorkrisenniveau um 148.000 (+3,9 %) wieder deutlich übertroffen. Im April 2021 hatte die Beschäftigung noch immer um -20.000 oder -0,53 % unter dem Wert von 2019 gelegen. Der Beschäftigungsrückgang während des 1. Lockdowns lag im März und April 2020 zunächst bei knapp 190.000, um sich dann langsam wieder zu erholen. Seit Oktober 2020 kam es zu einer erneuten Beschäftigungsabnahme im Vorjahresvergleich aber mit dem Monat März 2021 scheint eine Besserung eingetreten zu sein. Die Zahl der Arbeitslosen lag im November 2022 um 31.800 (-11 %) unter dem Vorjahreswert, und auch um mehr als 42.000 (-14 %) unter dem Wert des Jahres 2019. Die Zahl der Schulungsteilnehmer:innen lag im August um 1.213 (-1,6 %) unter dem Vorjahresniveau.

Die geringfügige Beschäftigung ist gegenüber dem Vorjahr um 16.500 auf 369.997 Personen (+4,7 %) gestiegen.

Die Zahl der beim AMS gemeldeten offenen Stellen ist gegenüber dem Vorjahresmonat um knapp 12.400 (+12,3 %) gestiegen. Der Stellenandrang, also die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gefallen, von 2,90 Arbeitslosen und Schulungsteilnehmer:innen 2021 auf nur 2,3 in diesem Jahr.

Die hier angeführten Zahlen beinhalten bei den Arbeitslosen auch die Schulungsteilnehmer:innen, bei den Beschäftigten werden die Karenz-/Kindergeldbezieher:innen und die Präsenzdienler, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, nicht mitgezählt. Die hier berechnete Arbeitslosenquote ist daher größer als die vom AMS ausgewiesene, und die Differenz ist bei den Frauen größer als bei den Männern. Die Zahl der Arbeitslosen je offener Stelle ist aus demselben Grund höher als die vom AMS ausgewiesene.

Arbeitsmarkt		Nov. 2018	Nov. 2019	Nov. 2020	Nov. 2021	Nov.2022
Unselbständig Beschäftigte ohne Karenzierte und Präsenzdienler	Frauen	1665465	1686477	1659732	1712786	1757632
	Männer	2014685	2031489	2006826	2071267	2108814
	Σ	3680150	3717966	3666558	3784053	3866446
	Δ in %	2,15%	1,01%	-1,27%	3,16%	2,16%
geringfügig Beschäftigte	Frauen	234190	232849	203663	211445	222984
	Männer	147463	147885	138265	142036	147013
	Σ	381653	380734	341928	353481	369997
	Δ in %	0,20%	-0,20%	-10,20%	3,40%	4,70%
Arbeitslose inkl. Schulungsteilnehmer:innen	Frauen	143390	138880	183887	135853	117346
	Männer	163921	160647	206971	153487	140167
	Σ	307311	299527	390858	289340	257513
Arbeitslosenquote inkl. Schulungsteilnehmer:innen (lt AMS) in %	Frauen	7,60%	7,30%	9,60%	7,10%	6,10%
	Männer	7,50%	7,30%	9,30%	6,90%	6,20%
	Σ	7,60%	7,30%	9,50%	7,00%	6,10%
Jobandrang, Arbeitslose und Schulungsteilnehmer:innen je offener Stelle (lt. AMS)	Σ	4,50	4,20	6,70	2,90	2,30

Quelle: AMS Datenbank, Hauptverband der Sozialversicherungsträger, AMS, eigene Berechnungen

GERECHTIGKEIT #FÜRDICH

Gesellschaftskritische Wissenschaft: die Studien der AK Wien

Alle Studien zum Download:
wien.arbeiterkammer.at/service/studien



 arbeiterkammer.at/rechner
 youtube.com/AKoesterreich
 twitter.com/arbeiterkammer

 facebook.com/arbeiterkammer
 [@diearbeiterkammer](https://instagram.com/@diearbeiterkammer)
 tiktok.com/@arbeiterkammer



WIEN.ARBEITERKAMMER.AT